Stand: August 2022

Schulinterner

Lehrplan Sport

Sekundarstufe I

Europaschule Aldegrever-Gymnasium Soest

Inhaltsverzeichnis

Kapitel		Seite
1	**Aufgaben und Ziele des Faches Sport**	**4**
1.1	Leitbild für das Fach Sport	4
1.2	Qualitätsentwicklung und -sicherung	5
1.3	Sportstättenangebot	5
1.4	Unterrichtsangebot	5
1.5	Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht	5
1.6	Außerunterrichtliches Sportangebot	6
1.6.1	Bewegung, Spiel und Sport in der Übermittagsbetreuung	6
1.6.2	Schulsportwettkämpfe und „Jugend trainiert für Olympia“	6
1.6.3	Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten	6
1.6.4	Weitere AG-Angebote	6
1.7	Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens	6
2	**Leistung und ihre Bewertung - Leistungskonzept**	**8**
2.1	Grundsätze der Leistungsbewertung	8
2.2	Sportmotorische und konditionelle Leistungen, Bewegungskönnen	8
2.3	Weitere fachliche Leistungen	9
2.4	Allgemeines zu den Kriterien der Leistungsbewertung (Musterschule)	10
2.4.1	Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 – Übersicht	10
2.4.2	Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 - Übersicht	12
2.5	Definition der Noten „gut“ und „ausreichend“ (Aldegrever-Gymnasium)	14
3	**Individuelle Förderung**	**15**
3.1	Grundsätze zur individuellen Förderung	15
3.2	Umsetzung am Aldegrever-Gymnasium	16
3.3	Maßnahmen zur Gestaltung individualisierten Lernens	16
4	**Qualitätssicherung**	**17**
5	**Methodenkonzept**	**17**
6	**Medienkonzept**	**17**
7	**Schulinterner Lehrplan Sport für die Sekundarstufe I**	**18**
7.1	Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation	18
7.2	Obligatorik und Freiraum	18
7.3	Ziele des Sportunterrichts in den beiden Kompetenzstufen	19
7.4	Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 - 10	20
7.4.1	Bewegungsfelder und Sportbereiche (BF)	20
7.4.2	Inhaltsfelder (IF)	21
7.4.3	Kompetenzerwartungen	21
7.4.4	Pädagogische Perspektiven	21

7.5	Gesamtübersicht Obligatorik und Freiraum in der Sekundarstufe I	22
7.5.1-7.5.5	Zuordnung der Kompetenzerwartungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 - 10	22
7.6	Zuordnungen der Kompetenzerwartungen sowie der	28
7.6.1-7.6.9	inhaltlichen Schwerpunkte zu den neun Bewegungsfeldern und Sportbereichen Bewegungsfelder 1 bis 9 in den JGS 5 bis 10	28
7.7	Entschlüsselung von Operatoren zur Bewältigung von Aufgaben	33
8	**Absprachen der Fachkonferenz über didaktisch-methodischeEntscheidungen - Unterrichtsvorhaben (UV)**	**35**
8.1	Unterrichtsvorhaben (UV) Übersicht JGS 5 - 10	35
8.2	Unterrichtsvorhaben (UV) Karten JGS 5 - 10	39
9	**Sport im Rahmen schulischer Veranstaltungen - Rudern (JGS 8)**	**76**
10	**Anhang**	
10.1	Schwimmen gut und sicher JGS 5/6	**77**
10.2	Diagnosebogen zur schulsportlichen Entwicklung – Lern-undFörderempfehlungen	**79**
10.3	Klassenbuch-Check	

1 Aufgaben und Ziele des Faches

1.1 Leitbild für das Fach Sport

An der Europaschule Aldegrever–Gymnasium Soest sollen im Fach Sport die Freude an der Bewegung, das Gesundheitsbewusstsein und Fitness zum Ausgleich von Belastungen im Alltag im Vordergrund stehen. Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird. Um die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu stärken, werden Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport, differenzierte Wahrnehmung des eigenen Körpers, Wissen und Anwendung über eigene Lernstrategien und Selbstdisziplin vermittelt. Außerdem leistet Sport einen wichtigen Beitrag zur sozialen Anerkennung und Integration. Darüber hinaus fördert das Aldegrever Gymnasium das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport. Durch die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und temporär lokalen Sportvereinen (z.B. Tanzschulen, Baseballverein, Basketballvereine, Hockeyverein) wird dies vermehrt gefördert. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gegeben, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und weiterzuentwickeln. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ ein.

Im Rahmen ihres Landheimaufenthaltes haben die Schülerinnen und Schüler der JGS 8 die Möglichkeit Wassersport (Rudern) am Möhnesee in schuleigenen Booten kennen zu lernen. In der Q1 bietet sich dann die Möglichkeit, diese Sportart im Kurssystem zu wählen und zu erlernen.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport stellt die Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts am Aldegrever–Gymnasium sicher und verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports. Die Koordinatorin für die Unterrichtsentwicklung und für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne übernimmt der Fachvorsitz gemeinsam mit dem Kernteam.
Die Fachkonferenz passt das Curriculum an neue Vorgaben und aktuelle fachdidaktische Tendenzen an, mit dem Ziel, einen qualitativ hochwertigen und fachdidaktisch aktuellen Unterricht zu gewährleisten.

1.3 Sportstättenangebot

Das Aldegrever–Gymnasium verfügt über ein gutes Angebot an schuleigenen und fußläufig zu erreichenden zusätzlichen Sportstätten.

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Zweifachsporthalle
- Schuleigene

EinfachsporthalleIm Umfeld der

Schule:

- Schuleigenes Landheim mit Ruderbootshaus am Möhnesee
- Nutzung des Aquafun-Hallenbades mittels Bustransfer
- Städtischer Sportplatz (Jahnstadion, ca. 10 Gehminuten entfernt) mit Fußballplatz, weiteren Trainingsplätzen, Leichtathletikanlage (Laufbahnen, Weitsprungbahnen, Hochsprunganlage, Kugelstoßanlagen, Diskuswurfanlage, Speerwurfanlage) sowie 2 Beachvolleyballfelder

1.4 Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Jahrgangsstufen zurzeit (8/20) nicht gemäß Stundentafel erteilt, da es an Sportlehrern mangelt.

- Regelunterricht der Klassen 5: 3-stündig
- Regelunterricht der Klassen 6: 4-stündig
- Klassen 7 bis 9: 2-stündig

In der Jahrgangsstufe 6 wird ein Schulhalbjahr Schwimmen unterrichtet. Per Bustransfer finden diese im Aquafun-Hallenbad Soest statt.
Auf Grund der Nutzungsmöglichkeiten eines schuleigenen Landheimes mit Bootshaus wird in der Jahrgangsstufe 8 (Rudern) eine fünftägige Klassenfahrt mit Einblick in die Sportart Rudern angeboten. Ansprechpartner für den Wassersport sind Herr Könemund und Herr Platthaus.

1.5 Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, dass auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m. Diese Verpflichtung gilt nur begrenzt für den Sportunterricht, da viele theoriebezogene Inhalte des Faches ohnehin fachübergreifend sind.

Darüber hinaus lassen sich aber auch in der Sekundarstufe I Anknüpfungspunkte in Bezug auf fächerverbindenden Unterricht finden. Hierbei steht vor allen Dingen das Fach Biologie im Mittelpunkt, wenn es beispielsweise um Themenkomplexe wie den Bewegungsapparat

(Muskelaufbau, -arbeit), das Herz-Kreislaufsystem und den Bereich Ausdauer (Pulsmessung) geht.

1.6 Außerunterrichtliches Sportangebot

1.6.1 Bewegung, Spiel und Sport in der Übermittagsbetreuung

Das Aldegrever–Gymnasium bietet in der Übermittagsbetreuung wechselnde, vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für die Schülerinnen und Schüler an, wie z.B. eine Reit-AG in Kooperation mit einem ländlichen Reitverein.

1.6.2 Schulsportwettkämpfe und „Jugend trainiert für Olympia“

Das Aldegrever–Gymnasium nimmt im Fußball, Basketball, Handball und Volleyball in nahezu allen Wettkampfklassen bei den Mädchen und Jungen am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Weiterhin nimmt die schuleigene Auswahlmannschaft der DFB-AG an diversen Vergleichsturnieren mit anderen DFB-Partnerschulen teil.

Die Sportlehrkräfte des Aldegrever–Gymnasiums übernehmen die Verantwortung für die Betreuung der Schulmannschaften in den verschiedenen Sportarten. Die betreuten Mannschaften werden, wenn möglich, in Kooperation mit älteren Schülerinnen und Schülern angeleitet und nehmen jährlich an Schulwettkämpfen teil. Ein Highlight bildet die Kreismeisterschaft der Leichtathleten im Sommer.

1.6.3 Schulsportfeste und Turniere

Das Aldegrever–Gymnasium führt pro Schuljahr ein Schulsport- und Spielfest durch. In den Jahrgangsstufen (JGS) 5 und 6 werden Bundesjugendspiele in der Leichtathletik angeboten. In den JGS 7 und 8 finden zur gleichen Zeit Sportturniere im Basketball, Fußball, Handball und Volleyball statt. In der JGS 5 findet jedes Jahr das traditionelle Nikolaus-Handball-Turnier statt. In der Oberstufe finden traditionell jährlich ein Fußball- und ein Volleyballturnier statt.

1.6.4 Weitere AG-Angebote

Aufgrund des Sportlehrermangels findet in diesem Schuljahr (2020/21) am Aldegrever Gymnasium nur die DFB-Fußball AG statt. Weitere AG-Angebote der letzten Jahre waren z.B. Sportstime (Zirkus, Trampolin, Bewegungskünste), Hip-Hop-AG, Refugees meet Alde (Begegnungsfußball zwischen Geflüchteten und Alde-Schülern) und eine Turn-AG.

1.7 Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern bedeutet insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badesee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:
Sie vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 6 die Bedingungen für das Schwimmabzeichen in Bronze oder Silber erfüllen. Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Informationsbeschaffung und Aufklärung der Schulleitung über die Situation des Schwimmens an der Schule; darüber hinaus verpflichtetsie sich, Strategien und Handlungspläne zur Umsetzung der landesweiten Initiative „Schwimmen lernen und schwimmen können – gut und sicher“ (z.B.: bei Schulleitungen, Fachkonferenzen, Lehrkräften, Eltern) zu entwickeln. Weiterhin verpflichtet sie sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen. Die Lehrkräfte verpflichten sich zur Sichtung von Nichtschwimmerinnen und Schwimmern im Schwimmunterricht und zur Sichtung besonderer Begabungen im Schwimmunterricht.

2 Leistung und ihre Bewertung - Leistungskonzept

2.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Zunächst gelten folgende Grundsätze der Leistungsbewertung am Aldegrever–Gymnasium: Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess, bei dem alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen bewertet werden sollen. Dies wird weiter unten ausgeführt. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kompetenzen sowie Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse. Voraussetzung für die Leistungsbewertung ist es, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten. Bei allen Leistungsüberprüfungen sollen die Qualität und der Umfang der Fähigkeiten, Fertigkeiten undKenntnisse, die methodische Selbstständigkeit in ihrer Anwendung sowie die sachgemäße Darstellung bewertet werden. Bei Gruppenleistungen muss die individuelle Schülerleistung bewertbar sein. Die Bewertung ihrer Leistungen muss den Schülerinnen und Schülern auch imVergleich mit Mitschülerinnen und Mitschülern transparent sein. Da im Sportunterricht keine Klausuren bzw. Klassenarbeiten geschrieben werden, zählen sämtliche Leistungen zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Die Sportlehrkraft ist verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler zu Beginn jedes Schuljahres über die Anforderungen, über die Art der Leistungsüberprüfung, über die Bewertungskriterien sowie über die Bildung der Abschlussnote zu unterrichten. Hinweise zur konkreten Leistungsbewertung einzelner Unterrichtsvorhaben (prozessbegleitend/punktuell) sind auf den jeweiligen Unterrichtsvorhabenkarten zu finden.

2.2 Sportmotorische und konditionelle Leistungen, Bewegungskönnen

Folgende mit den Schülern zu terminierende Überprüfungsformen sind verbindlich vorgesehen und sollen möglichst vielseitig und wechselnd eingesetzt werden: Demonstrationen dienen der Überprüfung der Qualität von Bewegungsausführung und Bewegungsgestaltung nach vereinbarten und vorgegebenen Kriterien. Mögliche Formen sind hierbei: Demonstrationvon Bewegungsabläufen vor der Lerngruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen einer Partner- oder Gruppenarbeit, Umsetzung von Technik und Taktik in Spielsituationen, Kreativität, Vielseitigkeit. Motorische Tests hingegen erfassen quantitativ messbare sportmotorische Leistungen in Bezug auf sportbereichspezifisches Können und die zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten. Sie ermöglichen insbesondere eine objektive Feststellung sowohl der individuellen Leistung als auch deren Steigerung.

2.3 Weitere fachliche Leistungen

Neben festgelegten Leistungsüberprüfungen zu vereinbarten Terminen werden folgende Überprüfungsformen zur Feststellung der Leistung im Sportunterricht herangezogen:**Beiträge zur Unterrichtsgestaltung**: Auch im Mitgestalten von Unterrichtssituationen durch Schülerinnen und Schüler wird Lernerfolg sichtbar. Dabei können sie neben motorischem Können auch Methoden- und Handlungskompetenz nachweisen. Insbesondere beim selbstständigen Erarbeiten von Lösungen in Partner- und Gruppenarbeit werden personale und soziale Kompetenzen sichtbar (konstruktive Einbindung in den gemeinsamen Arbeitsprozess, Auseinandersetzung mit Beiträgen anderer, Kritikfähigkeit). Lernerfolge lassen sich in unterschiedlichen Handlungssituationen erkennen: selbstständiges Planen und Gestalten einzelner Unterrichtssituationen (z.B. Durchführung der Erwärmung, Demonstrationen, Schiedsrichtertätigkeiten, Gestaltung von Wettkampfsituationen, Übungs- oder Spielformen), sach- und sicherheitsgerechtes Herrichten der Übungsstätte, Bewegungsbeobachtung/-verbesserung, Sicherheits- und Hilfestellung etc. **Beiträge in Unterrichtsgesprächen**, z.B. Reflexions- und Urteilsfähigkeit, Kritikfähigkeit / Meinungs-äußerung / Vorschläge, Bewegungskorrekturen, ggf. theoretisches Wissen, Aufmerksamkeit etc. **Beteiligung am praktischen Unterricht**, z.B. Sich-Einlassen auf neue und ungewohnte Unterrichtssituationen, Aktivität, Anstrengungsbereitschaft etc. **Beteiligung in Phasen der Partner- oder Gruppenarbeit**, z.B. Mitarbeit, Selbstständigkeit, Kooperation mit MitschülerInnen, Sich-Einbringen, Wahrnehmung und Beurteilung von fremden und eigenen Bewegungshandlungen, Entwicklung von Verbesserungsmöglichkeiten etc. **Sozialverhalten**, z.B. Fairness, Verhalten gegenüber MitschülerInnen, Hilfsbereitschaft (z.B. beim Auf- und Abbau, Hilfestellungen), Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Empathie Fähigkeit, Konfliktfähigkeit, Rücksichtnahme etc. Sonstiges: Schriftliche Übungen, Referate, Protokolle, Haus-aufgaben. Die Gewichtung der Kriterien erfolgt entsprechend der zentralen pädagogischen Perspektiven des jeweiligen Unterrichtsvorhabens.

2.4 Allgemeines zu den Kriterien der Leistungsbewertung (Musterschule)

Die Fachkonferenz Sport legt Kriterien (L 1 – L 17) für gute und ausreichende Leistungen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie 7 bis 10 fest. Dabei berücksichtigt sie die im Kernlehrplan formulierten Leistungsanforderungen sowie beobachtbares Verhalten, das in allen Bewegungsfeldern/Sportbereichen übergreifend erkennbar ist. Die Fachkonferenz vereinbart Mindestanforderungen für alle durch die Fachkonferenz im Rahmen der Obligatorik vereinbarten Unterrichtsvorhaben (siehe auch Rückseite der Unterrichtsvorhaben - Karten), die sie der Lerngruppe jeweils zu Beginn eines UVs vorstellt. Die vereinbarten Leistungsanforderungen der Unterrichtsvorhaben werden für die jeweiligen UV festgelegt und durch entsprechende bewegungsfeldbezogene Kriterien von der Lehrkraft konkretisiert.

2.4.1 Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 - Übersicht

Gute Leistungen Ende 6	**Leistungsanforderungen**	**Ausreichende Leistungen Ende 6**
	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Schülerinnen und Schüler verfügen in grundlegenden sportlichen Handlungssituationenüber insgesamt - den Anforderungen voll entsprechende - physische Leistungsvoraussetzungen zur angemessenen Bewältigung der Bewegungsaufgaben und dazu notwendiger konditioneller Fähigkeiten.	psycho-physisch (6 L 1)	Schülerinnen und Schüler verfügen insgesamt überphysische Leistungsvoraussetzungen, die bereits altersbezogene Defizite aufweisen, die insgesamt aber noch grundlegendes sportliches Handeln ermöglichen; Einsicht und Wille zur Leistungsverbesserung sind vorhanden.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende technisch- koordinative Fähigkeiten in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, - fluss, -dynamik, - rhythmus); der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auch bei kleinen Fehlern nicht beeinträchtigt.	technisch-koordinativ (6 L 2)	Schülerinnen und Schüler verfügen über mäßig ausgeprägte technisch- koordinative Fähigkeiten (u.a.Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, - rhythmus),die den Anforderungen zum Teil nicht mehr entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlernetwas beeinträchtigt.
Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlicher Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien taktisch-kognitiv situativ angemessen.	taktisch-kognitiv (6 L 3)	Schülerinnen und Schüler verhalten sich in sportlicherHandlungssituationen sowie grundlegenden Spielhandlungen situativ wenig angemessen; einfacheHandlungssituationen können selten taktisch-kognitiv angemessen bewältigt werden.
Schülerinnen und Schüler bewältigen ästhetisch- gestalterische Grundanforderungen entsprechendder Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterienjeweils situativ angemessen.	ästhetisch-gestalterisch (6 L 4)	Schülerinnen und Schüler bewältigen ästhetisch- gestalterische Grundanforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die gefordertenGestaltungs- und Ausführungskriterien.

Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum eigenen sportlichenHandeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis an ausgewählten Beispielen reflektiert anwenden undnutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen reflektieren.	Fachliche Kenntnissezum eigenen sportlichen Handeln (6 L 5)	Schülerinnen und Schüler weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum eigenen sportlichenHandeln in Teilbereichen Lücken auf und verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und dasder anderen wenig sachgerecht reflektieren.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie verfügen über	Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext (6 L 6)	Schülerinnen und Schüler weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum sportlichen Handelnim sozialen Kontext in Teilbereichen Defizite auf. Sie

differenzierte und vertiefte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldernund können diese beim Mit- und Gegeneinanderstets sozialadäquat und teamorientiert anwenden.		verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können ihre Kenntnisse beim Mit- und Gegeneinandernicht sozialadäquat anwenden.
Gute Leistungen Ende 6	**Leistungsanforderungen**	**Ausreichende Leistungen Ende 6**
---	Fachliche Kenntnisse zumSport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit (6 L 7)	---
	Methodenkompetenz	
Schülerinnen und Schüler wenden grundlegendeFachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an und nutzen die Kenntnissehierfür situationsangemessen in anderen Sachzusammenhängen.	Methodisch-strategische Verfahren anwenden (6 L 8)	Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens rudimentär und mit starker Unterstützung an. Sie können ihre schwachausgeprägte Methodenkompetenz nicht immer situationsangemessen auf andere Sachverhalte übertragen.
Schülerinnen und Schüler verfügen in nahezu allensportlichen Handlungssituationen über grundlegende Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ beim gemeinsamen Sporttreiben.	Sozial-kommunikative Verfahren anwenden (6 L 9)	Schülerinnen und Schüler verfügen beim sportlichenHandeln nur über unzureichende Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sienutzen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln nur selten situativ angemessen.
	Urteilskompetenz	
Schülerinnen und Schüler schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeitsowie ihre technisch-koordinativen, taktisch- kognitiven und ästhetisch- gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler mit Hilfe vorgegebener Kriterien selbstständig situationsangemessen ein.	eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnenund Mitschüler (6 L 10)	Schülerinnen und Schüler schätzen ihre individuellepsycho-physische Leistungsfähigkeit sowie ihre technisch-koordinativen, taktisch- kognitiven und ästhetisch- gestalterischen Fähigkeiten und die derMitschülerinnen und Mitschüler nur mit Hilfe grundlegend ein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist in nahezu allen Bereichen schwach ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte undRahmenbedingungen weitgehend angemessen ein.	Grundlegende Sachverhalte/ Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext (6 L 11)	Schülerinnen und Schüler schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen sehr vereinfacht und sachlichnicht immer angemessen bzw. häufig nur unter starker Mithilfe.
Schülerinnen und Schüler schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel undSport bei sich selbst und anderen stets angemessen ein.	methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge beiBewegung, Spiel und Sport(6 L 12)	Schülerinnen und Schüler schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen oft nicht angemessen ein.
	Beobachtbares Verhalten	
Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen weitgehend selbstständig das Herrichten und Aufrechterhaltender Sportstätte.	Selbst- und Mitverantwortung (6 L 13)	Schülerinnen und Schüler unterstützen den geordneten Unterrichtsablauf nur auf ausdrücklicheAnweisung und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen kaum Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur auf ausdrückliche Aufforderung.

Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen kontinuierlich einehohe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitiveProzesse. Sie zeigen hohe Anstrengungsbereitschaft.	Leistungswille, Leistungsbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft (6 L 14)	Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-,Trainingsprozessen eine geringe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen von sich aus kaum Anstrengungsbereitschaft.

Schülerinnen und Schüler setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen eigene Zieleund verfolgen diese weitgehend selbstständig biszur Zielerreichung.	Selbstständigkeit (6 L 15)	Schülerinnen und Schüler setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen selten eigeneZiele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess vom Lehrer zur Zielerreichung eng geführt werden.
Gute Leistungen Ende 6	**Leistungsanforderungen**	**Ausreichende Leistungen Ende 6**
Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen undwenden diese allein und in der Gruppe unter Aufsicht der Lehrkraft sachgerecht an.	Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen (6 L 16)	Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung des Lehrers und unter seiner Anleitungsachgerecht an.
Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis und kooperieren in sportlichen Handlungssituationen alters- und situationsadäquat. Sie nehmen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten der anderen in Wettkampf- und Spielsituationen angemessen reflektieren.	Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit (6 L 17)	Schülerinnen und Schüler verhalten sich in einfachenSpielhandlungen sowie in sportlichen Handlungssituationen häufig situativ unangemessen. Sie haben überwiegend den eigenen Vorteil im Blickund zeigen sich wenig einsichtig im Blick auf die Wertevorstellungen und Lösungsmöglichkeiten anderer. Darüber hinaus können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln.

2.4.2 Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 - Übersicht

Gute Leistungen Ende 10	**Leistungsanforderungen**	**Ausreichende Leistungen Ende 10**
	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Schülerinnen und Schüler zeigen eine dauerhaft hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen individuell förderlichen Leistungswillen ohne Rücksicht auf individuelle sportliche Interessen und Neigungen. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, diese auch weiterhin zu verbessern.	psycho-physisch (10 L 1)	Schülerinnen und Schüler zeigen häufig eine geringeLeistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen nur gering ausgeprägten Leistungswillen. Die psycho-physische Belastbarkeit ist schwach entwickelt. Es ist häufig ein Vermeidungsverhalten zu beobachten. Einsicht und Wille zur Leistungssteigerung sind wenig ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler verfügen in komplexen technisch- koordinative Anforderungen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, - rhythmus) in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen über ausgeprägte technisch- koordinative Fertigkeiten; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen ist sicher und zeigt hoheBewegungsqualität.	technisch-koordinativ (10 L 2)	Schülerinnen und Schüler weisen technisch-koordinative Mängel auf (u.a. bei Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen kaum entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern in der Bewegungsausführung qualitativ gemindert. Der Bewegungsfluss muss unterbrochenwerden.
Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie ingrundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ stets angemessen. Eine ausgeprägt differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt auch unter Druckbedingungen zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen.	taktisch-kognitiv (10 L 3)	Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ selten angemessen. Eine fehlerhafte Selbst-und Fremdwahrnehmung führt oftmals – bereits beigeringen Druckbedingungen - zu fehlerhaften taktisch-kognitiven Entscheidungen.

Schülerinnen und Schüler bewältigen auch komplexe ästhetisch- gestalterische Anforderungen entsprechend der Aufgabenstellung. Sie berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterienstets situativ angemessen.	ästhetisch-gestalterisch (10 L 4)	Schülerinnen und Schüler bewältigen komplexe ästhetisch- gestalterische Anforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die gefordertenGestaltungs- und Ausführungskriterien.

Schülerinnen und Schüler verfügen über weitreichende Kenntnisse zum eigenen sportlichenHandeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis souverän reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln unddas der anderen situativ angemessen differenziertreflektieren.	Fachliche Kenntnissezum eigenen sportlichen Handeln (10 L 5)	Schülerinnen und Schüler weisen kaum angemessene Grundkenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln auf. Sie weisen in weiten Bereichen Lücken auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihreigenes sportliches Handeln und das der anderen nicht immer sachgerecht reflektieren.
Gute Leistungen Ende 10	**Leistungsanforderungen**	**Ausreichende Leistungen Ende 10**
Schülerinnen und Schüler verfügen über vertiefte Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie weisen sehr differenzierte Kenntnisseund Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch unter hohen Druckbedingungen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.	Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext (10 L 6)	Schülerinnen und Schüler weisen schwach ausgeprägte Grundlagekenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in nahezu allen Bereichen vor. Sie weisen lückenhafte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldernnach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch nicht in Standardsituationen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können einfache gesellschaftliche Phänomene des Sportssachgerecht einordnen und für eigene sportlicheWerthaltungen und Einstellungen nutzen.	Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit (10 L 7)	Schülerinnen und Schüler verfügen kaum über angemessenes Grundlagenwissen im Bereich des Sports als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Siekönnen nicht einmal grundlegende gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.
Methodenkompetenz		
Schülerinnen und Schüler wenden vielfältige Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an. Sie können diese mühelosauf andere Sachverhalte übertragen. Sie weisen dabei hohe Selbststeuerungskompetenz auf.	Methodisch-strategische Verfahren anwenden (10 L 8)	Schülerinnen und Schüler wenden Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens kaum selbstständig und eigenverantwortlich an und können diese auch nichtohne starke Unterstützung auf andere Sachverhalteübertragen und anwenden. Sie weisen nur sehr geringe Selbststeuerungskompetenzen auf.
Schülerinnen und Schüler verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über differenzierte Gruppenarbeits-, Gesprächs- undKommunikationstechniken und nutzen diese situativ angemessen beim gemeinsamen Sporttreiben.	Sozial-kommunikative Verfahren anwenden (10 L 9)	Schülerinnen und Schüler verfügen beim sportlichenHandeln oft nicht über sachgerechte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie lassen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln ungenutzt.
Urteilskompetenz ...		
Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die derMitschülerinnen und Mitschüler selbstständig, differenziert – auch unter Druckbedingungen - situationsangemessen ein.	eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnenund Mitschüler (10 L 10)	Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler kaum sachgerechtein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist nur sehr schwach ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre eigenenKenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte undRahmenbedingungen auch unter Druckbedingungen sachgerecht und differenziert	Grundlegende Sachverhalte/ Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext (10 L 11)	Schülerinnen und Schüler nutzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen kaum/ wenig sachlich. IhreSelbst- und Fremdwahrnehmung ist schwach ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich undanderen stets eigenverantwortlich und differenziert.	methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge beiBewegung, Spiel und Sport(10 L 12)	Schülerinnen und Schüler beurteilen die Anwendungund Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen unsachgerecht/ lückenhaft.

Beobachtbares Verhalten		
Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und übernehmenVerantwortung für sich und andere. Sie	Selbst- und Mitverantwortung (10 L 13)	Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf nur auf Anweisung und übernehmen kaum Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und

unterstützen das Herrichten und Aufrechterhaltender Sportstätte selbstständig.		Aufrechterhalten der Sportstätte nur nach Anweisung.
Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen eine hohe Bereitschaft, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene - wie auch auf Reflexionsphasen; die Anstrengungsbereitschaftist hoch.	Leistungswille, Leistungsbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft (10 L 14)	Schülerinnen und Schüler zeigen sich in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen wenig interessiert undbemüht, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene - wie auch auf Reflexionsphasen. Die Anstrengungsbereitschaft ist gering.
Gute Leistungen Ende 10	**Leistungsanforderungen**	**Ausreichende Leistungen Ende 10**
Schülerinnen und Schüler setzen sich situationsangemessen eigene Ziele, wählen sachgerecht fachliche Kenntnisse und Fachmethoden bzw. Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens situations- und altersangemessen aus und verfolgen avisierte, realistische Ziele eigenständig bis zur Zielerreichung.	Selbstständigkeit (10 L 15)	Schülerinnen und Schüler setzen sich selten situativ angemessene eigene Ziele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess von der Lehrkraft zur Zielerreichung stark angeleitet werden. Sie verfolgen Unterrichtsziele oftmals erst nach mehrfacher Aufforderung.
Schülerinnen und Schüler kennen die Bewegungsfeld - und Sportbereich - spezifischenOrganisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe sachgerecht an.	Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen (10 L 16)	Schülerinnen und Schüler kennen die Bewegungsfeld - und Sportbereich - spezifischen Organisations- undSicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung der Lehrkraft sachgerecht an.
Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis, kooperieren und kommunizieren alters- und situationsadäquat. Sie nehmen sie Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen reflektieren.	Fairness, Kooperationsbereitschaft und - Kooperationsfähigkeit(10 L 17)	Schülerinnen und Schüler verhalten sich häufig situativ unangemessen und können die Leistungenanderer kaum anerkennen und wertschätzen. Außerdem können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln. Es gelingt ihnen kaum, ihr eigenes Verhalten sowie dasVerhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen zu reflektieren.

2.5 Definition der Noten „gut“ und „ausreichend“ (Aldegrever–Gymnasium)

Aufgrund der Unterschiedlichkeit der zu erwerbenden Kompetenzen im Fach Sport und seinen einzelnen Sinnrichtungen, die durch die Pädagogischen Perspektiven bestimmt wer-den, ist es nicht möglich die Notenstufen allgemeingültig für jedes Unterrichtsvorhaben zu definieren. Hinweise finden sich jeweils auf den Karten der Unterrichtsvorhaben. Als allgemeine Richtschnur für die Bewertung von Ergebnissen im Fach Sport sollen die folgenden Definitionen dienen. Die Notenstufe „gut“ (2) gilt als erreicht, wenn die Leistung den

Anforderungen voll entspricht. Die Notenstufe „ausreichend“ (4) gilt als erreicht, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

3 Individuelle Förderung

3.1 Grundsätze zur individuellen Förderung

Individuelle Förderung im Zusammenhang mit Kompetenzorientierung bedeutet, denUnterricht so zu arrangieren, dass alle Schülerinnen und Schüler trotz ihrer verschiedenen Lernausgangslagen/Vorkenntnisse und trotz individuell verschiedener Lernwege und Lernstrategien zu den gleichen verbindlichen Kompetenzerwartungen gelangen. Dazu ist es erforderlich zunächst die Lernausgangslage durch geeignete diagnostische Instrumente (Tests, Beobachtungsformate...) professionell zu ermitteln und darüber hinaus in einem zweiten Diagnoseschritt möglichst auch die individuellen Faktoren zu bestimmen, die das Lernen bei den Einzelnen behindern oder gelingen lassen (z.B. individuelle Stärken, Konzentrationsfähigkeit, Motivation, Beharrlichkeit ...), um die idealen individuell spezifischen Lernwege und Zwischenziele zu finden. Dieses „Finden“ geschieht im Idealfall in einem offenen dialogischen Prozess der Lernberatung, um den Lernenden die Selbststeuerung ihres Lernens zunehmend zu ermöglichen (Gesamtkonzept und Beispiele für den Sportunterricht vgl. Handreichung „Fördern und Fordern“ der BR Arnsberg). Individuelle Förderung bedeutet, die Potenziale aller Schülerinnen und Schüler auszuschöpfen, so dass der individuelle Lern- und Bildungserfolg für alle Lernenden gesichert ist. Das setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Schwerpunkten eine Förderung erhalten. In diesen Schwerpunkten gilt es, passgenaue Lernangebote angesichts unterschiedlicher Lernvoraussetzungen zu entwickeln. Das Konzept der ‚Individuellen Förderung’ geht davon aus, dass Lernen ein individueller, selbst gesteuerter Prozess ist, der systematische Unterstützung, Anleitung, Anregung, Begleitung, Reflexion, Beurteilung und vor allem anspruchsvolle, problemorientierte Lernarrangements benötigt. Sie zielt grundsätzlich auf die Stärkung der Lernenden und ihrer Potenziale und ist durch wahrnehmbare Ermutigung, Empathie und hilfreiche Unterstützung gekennzeichnet. Individuelle Förderung ist ein zentrales Element des Unterrichts und zielt auf eine Weiterentwicklung des Unterrichts durch Förderung von Lernkompetenz und Lernentwicklung im Fach Sport.

3.2 Umsetzung an der Europaschule Aldegrever–Gymnasium

Auf Grundlage der allgemeinen Hinweise zur individuellen Förderung sollen am Aldegrever–Gymnasium folgende Maßnahmen umgesetzt werden, wenn herausragende Begabungen und Stärken oder aber typische Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten (spezifische Ängste, Aggressionen, physische oder psychosoziale Defizite) im Sport auftreten. Diese können dauerhaft oder anlassbezogen eingesetzt werden:

- binnendifferenzierende Maßnahmen
- bei vorhandenen besonderen Begabungen und Stärken wird der Einsatz in Schulmannschaften, Helfersystemen oder Arbeitsgemeinschaften empfohlen
- äußere Differenzierung durch die Teilnahme am Sportunterricht anderer Klassen, falls bestimmte Lernschwierigkeiten oder Ängste die Teilnahme an einzelnen Unterrichtsvorhaben nicht ermöglichen
- Möglichkeit der Freistellung einzelner Schülerinnen und Schüler vom Unterricht im Rahmen der DFB-Stützpunktschule, um an Kaderwettkämpfen teilzunehmen
- Unterstützungssysteme der Partnervereine der DFB-Stützpunktschule etwa für besonders begabte Schülerinnen und Schüler bspw. als AG-Angebote
- verbindliche Aufgabenstellungen für nicht „aktiv“ am Unterricht teilnehmende Schülerinnen und Schüler (Protokollführung, Beobachtungsaufgaben, diagnostische Fremdeinschätzung nach klaren Kriterien, vorbereitende Theorieelemente ...)
- die Anleitung von Stundensequenzen durch nicht aktive Schülerinnen und Schüler
- es besteht die Möglichkeit, an einer vom DFB angeleiteten Ausbildung zum Junior-Coach teilzunehmen, welche durch ein entsprechendes Zertifikat honoriert wird.

3.3 Maßnahmen zur Gestaltung individualisierten Lernens

Je nach Schwerpunktsetzung des jeweiligen Unterrichtsvorhabens werden in den einzelnen Lerngruppen verschiedene Diagnoseverfahren angewendet. Diese sind auf den Karten der Unterrichtsvorhaben ausgewiesen. Es handelt sich hierbei vor allem um:

- physisch/motorische Tests zur Fitness in Bezug auf Ausdauer, Kraftausdauer, Beweglichkeit, evtl. Haltung (Fitnesstest, Cooper-Test, Shuttle Run-Test)
- Tests zur Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie
- Tests zur Technik/Taktik durch Beobachtung, Videoanalyse, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen (Feedback-Bögen, Kann-Blätter, Lerntagebücher)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz Sport stellt die Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts am Aldegrever–Gymnasium sicher und verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports. Die Koordination für die Unterrichtsentwicklung und für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne übernimmt der Fachvorsitz gemeinsam mit dem Kernteam Sport.
Die Fachkonferenz passt das Curriculum an neue Vorgaben und aktuelle fachdidaktische Tendenzen an, mit dem Ziel, einen qualitativ hochwertigen und fachdidaktisch aktuellen Unterricht zu gewährleisten.

5 Methodenkonzept

Damit das eigenverantwortliche Lernen effektiv sein kann, benötigen unsere SuS das Handwerkszeug, d.h. sie müssen Methoden erlernen, um die Lernangebote für sich nutzen zu können. Sie sollen das Lernen lernen. Eine vorhandene Methodenkompetenz gibt den SuS die Möglichkeit das Lernen durch eine systematische Herangehensweise zu erleichtern und ihre Arbeit selbstständig und zielgerichtet zu strukturieren.
Sich im Sportunterricht in angemessener Zeit umkleiden; Regeln für Sport und Spiel entwickeln, vereinbaren und befolgen; Spielregeln konsequent einhalten und ggf. gemeinsam verändern sowie Sportgeräte nach Anweisung selbständig auf- und abbauen, als Konzepte der Grundschulen sind die Grundbausteine, auf die das Aldegrever–Gymnasium im Fach Sport aufbaut. In den einzelnen Unterrichtsvorhaben werden in den Bewegungsfeld übergreifenden Kompetenzerwartungen, neben den Sach- und Urteilskompetenzen, die Methodenkompetenzen dargelegt.

6 Medienkonzept

Das Fachcurriculum Sport ist in das Medienkonzept des Aldegrever-Gymnasiums integriert (lila gekennzeichnet).

7 Schulinterner Lehrplan Sport für die Sekundarstufe I

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben (UV) entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Im Folgenden werden diese Übersichten dargestellt, welche die Dauer des UV, seine intentionale Ausrichtung durch pädagogische Perspektiven sowie damit einhergehende inhaltliche Zielsetzungen verdeutlichen. Die Kompetenzerwartungen sowie die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden im Einzelnen in einer Übersicht dargestellt.

Für die jeweilige Lehrkraft gibt es hierzu einige Unterrichtskarten, die über o.g. Informationen auf der Vorderseite verfügen und auf der Rückseite die didaktischen und methodischen Schwerpunkte beinhalten sowie mögliche Aufgabenformate und Aussagen zu Lernerfolgsüberprüfungen und zur Leistungsbewertung als gemeinsame Absprache in der Fachkonferenz zum Unterrichtsvorhaben verbindlich festschreiben.

7.1 Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation

Die Fachkonferenz empfiehlt der Schulleitung den Oberstufenunterricht aus kursorganisatorischen Gründen in den Nachmittagsbereich zu integrieren. Die Fachkonferenz empfiehlt bei einer Dreistündigkeit das Modell „zwei plus eins“: In der Woche werden zwei Unterrichtseinheiten angeboten, bestehend aus einer Doppelstunde sowie einer Einzelstunde.

Unterrichtskürzungen in den Jahrgangsstufe 5 - 7 sowie in der gymnasialen Oberstufe sind unbedingt zu vermeiden. Aufgrund schulstruktureller und aktueller Gegebenheiten finden z.Zt. (20/21) Unterrichtskürzungen am Aldegrever-Gymnasium statt.

Sportunterricht ist gemäß Schulgesetz NRW dem Prinzip reflexiver Koedukation bei der Organisation und Gestaltung des Unterrichts verpflichtet. Die Fachschaft verpflichtet sich dazu das Miteinander der Geschlechter bei Bewegung, Spiel und Sport zu fördern und entsprechend didaktisch zu reflektieren. Eine zeitweise – auf einzelne Unterrichtsvorhaben beschränkte – geschlechtshomogene Gestaltung des Unterrichts kann für besondere didaktische Zielsetzungen unter Berücksichtigung reflexiver Koedukation erfolgen.

7.2 Obligatorik und Freiraum

Der Kernlehrplan Sport ist so ausgerichtet, dass für den Kompetenzerwerb ca. zwei Drittel der Stundentafel des MSW (bei 20 Wochenstunden im Verlauf der Sekundarstufe I) benötigt werden. Das Aldegrever-Gymnasium hat seine Stunden in allen Jahrgangsstufen auf 3 Stunden ausgerichtet. Da momentan nicht genügend Sportlehrkräfte zur Verfügung stehen, kann die Zeittafel ggf. nicht für alle Jahrgangsstufen abgedeckt werden. Der schulinternen (Sport-) Stundentafel sind Obligatorik und Freiraum zu entnehmen. Ist der Freiraum in den unteren Jahrgangsstufen zunächst noch geringer, so gewinnt er mit zunehmendem Alter der Schülerinnen und Schüler sowie sich zunehmend ausbildenden individuellen sportlichen Interessen und Neigungen mehr an Bedeutung.

Neben Fußball als verbindlich festgelegte Ballsportart im Rahmen der Obligatorik vereinbart die Fachkonferenz für die Gestaltung des Freiraums ggf. weitere Schwerpunkte wie z.B.

Volleyball und Handball als zusätzliche Mannschaftssportarten, die kontinuierlich und vertieft Gegenstand des Unterrichts sind.

Der weitere Freiraum soll den Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkraft entsprechende individuelle Bewegungs- und Sportangebote genutzt werden.

7.3 Ziele des Sportunterrichts in den beiden Kompetenzstufen

Der Sportunterricht in der Jahrgangsstufe 5 am Aldegrever-Gymnasium knüpft an die im Sportunterricht der Grundschule gewonnenen Erfahrungen an. Vorrangige Aufgabe in der Jahrgangsstufe 5 ist es, eigene Stärken zu entdecken und lernhinderliche und lernförderliche Faktoren beim sportlichen Lernprozess zu erkennen und zu verstehen. Es ist Aufgabe der Sportlehrkräfte, Schülerinnen und Schüler hierbei intensiv zu unterstützen und ggf. Eltern eingehend zu beraten. Dazu ist es erforderlich, kleine Aufgabenstellungen selbstständig oder in kleinen Gruppen zu erarbeiten sowie eigenverantwortlich durchzuführen; dazu gehört z. B. das Aufwärmen, kleinere Präsentationen sowie Kleine Spiele oder Pausenspiele selbst organisiert durchzuführen oder altersangemessen in der Schule aber auch eigenverantwortlich organisiert ihre konditionellen Voraussetzungen zu entwickeln und zu fördern.

Vorrangiges Ziel des Sportunterrichts in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist die Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit sowie der Kooperations- und Teamfähigkeit. Leitende pädagogische Perspektiven im Sport der Erprobungsstufe sind dementsprechend die Perspektive „Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern“ (A) sowie die Perspektive „kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen“ (E). Unter diesen Perspektiven geht es einerseits darum, noch unbekannte Bewegungen zu erfahren und kennen zu lernen, aber auch die eigene Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern und Bewegung, Spiel und Sport und seine positiven Auswirkungen auf junge Menschen erfahrbar zu machen. Darüber hinaus ermöglicht sportliches Handeln, das unter der Perspektive A Spannung und Genuss, Freude und Entspannung beim Sport erfahren werden können, aber auch negativen Emotionen auftreten können, die es zu bewältigen gilt.

Darüber hinaus soll das gemeinsame Mit- und Gegeneinander beim sportlichen Handeln einen Beitrag dazu leisten, einerseits miteinander zu kooperieren und gemeinsam Sport zu treiben, andererseits aber auch beim Wettkämpfen fair und rücksichtsvoll miteinander umzugehen und teamorientiert zu handeln.

Im Sportunterricht der Jahrgangsstufen 7 – 10 sollen sich die Schülerinnen und Schüler zunehmend mit gesundheitlichen Wirkungsweisen des Sporttreibens auseinandersetzen und ihre Wahrnehmungsfähigkeit in diesem Bereich weiter differenzieren. Darüber hinaus ist die intensive Auseinandersetzung mit dem Leistungsbegriff in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen von Bedeutung; so ist es eine wichtige Aufgabe des Sportunterrichts in diesen Jahrgangsstufen, die Lern- und Leistungsbereitschaft und -fähigkeit zu entwickeln und kontinuierlich auszubauen. Lehrkräfte am MMG sehen es als ihre pädagogisch herausfordernde Aufgabe an, die Leistungsbereitschaft zu fördern, andererseits aber auch weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken und ihnen Bereiche des Sports zu erschließen, die es ihnen ermöglichen individuelle Sinnperspektiven und eigene Vorlieben sportlichen Handelns zu entdecken und zu nutzen.

7.4 Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 - 10

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Im Folgenden werden diese Übersichten dargestellt, welche die Dauer des UV, seine intentionale Ausrichtung durch pädagogische Perspektiven sowie damit einhergehende inhaltliche Zielsetzungen verdeutlichen. Die Kompetenzerwartungen sowie die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden im Einzelnen in einer Übersicht dargestellt.

Für die jeweilige Lehrkraft gibt es hierzu einzelne Unterrichtskarten die über die o.g. Informationen (Vorderseite) auf der Rückseite die didaktischen und methodischen Schwerpunkte sowie mögliche Aufgabenformate und Aussagen zu Lernerfolgsüberprüfungen und zur Leistungsbewertung als gemeinsame Absprache in der Fachkonferenz zum Unterrichtsvorhaben verbindlich festschreiben.

7.4.1 Bewegungsfelder und Sportbereiche (BF)

Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche (BF), die dem UV zu Grunde liegen:

1.	**Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen**
2.	**Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen**
3.	**Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik**
4.	**Bewegen im Wasser - Schwimmen**
5.	**Bewegen an Geräten - Turnen**
6.	**Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**
7.	**Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**
8.	**Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport**
9.	**Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport**

7.4.2 Inhaltsfelder (IF)

Die nachfolgenden obligatorischen sechs Inhaltsfelder markieren bewegungsfeld- und sportbereichsübergreifende inhaltliche Schwerpunkte. Durch diese werden jeweils die zentralen fachlichen Gegenstände strukturiert und festgelegt. Sie sind in enger Anbindung an das Bewegungshandeln in einem stetigen Praxis-Theorie-Verbund im Sportunterricht zu vermitteln und werden in den Kompetenzerwartungen differenziert aufgegriffen.

a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

b Bewegungsgestaltung

c Wagnis und Verantwortung

d Leistung

e Kooperation und Konkurrenz

f Gesundheit

Inhaltliche Schwerpunkte s. Kernlehrplan Sport (S.17/18)

7.4.3 Kompetenzerwartungen

Im schulinternen Lehrplan sind die Kompetenzerwartungen mit folgenden Abkürzungen versehen:

BWK - Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

MK - Methodenkompetenz

UK - Urteilkompetenz

Nähere Erläuterung s. Kernlehrplan Sport (S.21 - 36)

7.4.4 Pädagogische Perspektiven

Bei jedem Unterrichtsvorhaben müssen die pädagogischen Perspektiven mitberücksichtigt werden:

A Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern

B Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten

C Etwas wagen und verantworten

D Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen

E Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

F Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

7.5.1 Jahrgangsstufe 5 - Obligatorik (Σ 120): 90 Stunden/ Freiraum: 30 Stunden

Nr.	UV1-10
1	Sich zusammen anstrengen und Spaß haben – bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele spielen, Belastungssymptome erkennen und verstehen
2	Welche Spiele machen am meisten Spaß? - verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-)finden
3	Ganz schön aus der Puste? – Laufen in seiner Vielfalt anwenden
4	Sag es ohne Worte – Elemente aus dem Bereich des Bewegungstheaters/Pantomime/Zirkuskünste
5	Große Sprünge machen – Springen in seiner Vielfalt anwenden
6	Rollen, stützen, drehen – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kürnutzen
7	Wir werfen wie die Weltmeister – lernen grundlegender technischer und taktischer Fähigkeiten im Handballspiel
8	Im Team mit- und gegeneinander spielen! – einfache Aufgaben im Fußball taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen
9	Weitwerfen … gar nicht so schwer! – wie weites Werfen gelingen kann
10	Ringen und Kämpfen – Erlernen von richtigem Verhalten und Respekt gegenüber dem Gegner

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	1.1	**A** F	10	1,2,3	1	1	1,2					1, 2
2	2.1	**E** F	10	1, 2,3	1	1					1, 2, 3	1
3	3.1	A B	8	1, 2	1, 2	1	1, 2			1		1
4	6.1	B E	8	2	1			1				
5	3.2	A **D**	8	1, 2	1, 2	2	1, 3	2		1,3		
6	5.1	**A** B	10	2, 3	1	1	1	1,2,3				
7	7.1	**D** A	10	1,2	1,2	2	1,3			1,3		
8	7.2	A **E**	12	2			1, 2, 3				4	
9	3.3	A **D**	6	1, 2	1, 2	2	1, 3			1, 3		
10	9.1	C E A	8	1.2	1.2	1.2	1				2,3,4	1

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden;BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

7.5.2 Jahrgangsstufe 6 - Obligatorik (Σ 160): 140 Stunden/ Freiraum: 20 Stunden

Nr.	UV_{11-24}
11	Kunststücke im Wasser – grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen
12	„Ich will besser werden!“ – In einer Wechselzug- und Gleichzugtechnik mit Start und Wende besserschwimmen können
13	Ganz schön anstrengend! – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd schwimmen können
14	Wasserspringen und Tauchen ohne Angst und Übermut! - Durch vielfältige Sprünge und verantwortungsbewusstes Tauchen seine Grenzen ausloten!
15	Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen
16	Schulmarathon - Mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können
17	Auf den Spuren von Dennis Schröder! – grundlegende technische und taktische Fähigkeiten imSportspiel Basketball
18	Schwingen, Stützen und Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen
19	Was man mit Ball, Seil und Co. alles anstellen kann: Rhythmische Gestaltung mit verschiedenen Handgeräten
20	In Kleingruppen kleine Spiele erfinden, verändern, weiterentwickeln
21	Konditionelle Stärken erkennen – Anspannung erfahren und Entspannung erlernen
22	Vom Ball über die Schnur zum Kleinfeldvolleyball
23	Höher, schneller, weiter – einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen
24	Inlineskaten – Sicher fallen, fahren und bremsen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
11	4.3	B C	8	1	1			1	1			
12	4.2	A	6	2	1		1					
13	4.1	A D	6	1, 2			1			1		
14	4.3	ACF	6	1,3,4		1	1		1			1
15	1.2	A F	8	1, 2	1	1	1					2
16	3.4	ADF	6	3	1, 2	1	1			1, 2, 3		2
17	7.2	E	12	1, 2, 3		1					1, 2, 3, 4	
18	5.2	C F	10	1, 2, 4	1, 2				1			1
19	6.2	BE	12	1, 3	1	1		1, 2			1, 2	3
20	2.2	AEF	10	1, 2	1	1	1, 3				1, 2, 3, 4	
21	1.3	A F	5	2, 3	1	1	1					2
22	7.1	E	10	1, 2, 3		1					1, 2, 3, 4	
23	3.5	ACD	10	4	1, 2	2	1		1, 2, 3	3		
24	8.1	C F	10	1	1	1			1, 3			1

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden;BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

7.5.3 Jahrgangsstufe 7 - Obligatorik: (Σ 160): 120 Stunden/ Freiraum: 40 Stunden

Nr	*UV25-30*
25	Wir gestalten eine tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Jumpstyle, Hip-Hop o.ä.)
26	Richtig trainieren - Erwerb des Sportabzeichens (Insbesondere Hochsprung oder Kugelstoßen als neue Herausforderung)
27	Schwingen und um die Stange drehen – sicher an den schwingenden Ringen und am schulterhohen Reck turnen
28	Inliner fahren – einen Skateparcours sicher bewältigen
29	Fußball – Erweiterung unseres Technik- und Taktik-Repertoires und Anwendung dieser Kompetenzen im Zielspiel
30	Handball – Festigen und Erweitern technischer und taktischer Elemente

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
25	6 3	B E	8	1, 2	1	2		2, 3				1
26	3 6	D E	10	1, 2						1, 2		
27	5 3	A C	10	1, 2, 4	1, 3	1	2, 3		3			
28	8 2	C F	8	1	1	1			1, 3			1
29	3 1	E	10	1, 2	1, 2	1					1, 2, 3, 4	
30	3.1	A D	10	3	1,	1	2, 3		3			

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden;BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

7.5.4 Jahrgangsstufe 8 - Obligatorik (Σ 120): 90 Stunden/ Freiraum: 30 Stunden

JGS	Nr	*UV31 - 37*
8	31	Gegeneinander spielen und gewinnen wollen - das ausgewählte Partnerspiel Badminton regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen
	32	Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten
	33	Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren – Spiele ohne Sieger
	34	Koordinationsschulung durch z.B. Ballkorobics oder Stepaerobic
	35	Wir entwickeln grundlegende technische und taktische Fähigkeiten im Volleyball
	36	Festhalten und Befreien – Lösungen für (Boden-)Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln undfür den kontrollierten Kampf nutzen
	37	Wir messen uns in einem selbst zusammengestellten Wettkampf – einen leichtathletischen Mannschaftswettkampf planen, durchführen und auswerten

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
31	7.2	E	14									
32	5.3	B	12									
33	2.1	E	12									
34	6.2	B	14									
35	7.1	D	12									
36	9.2	C	12									
37	3.3	D	14									

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden;BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

7.5.5 Jahrgangsstufe 9 - Obligatorik (Σ 120): 90 Stunden/ Freiraum: 30 Stunden

1.	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2.	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3.	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik
4.	Bewegen im Wasser - Schwimmen
5.	Bewegen an Geräten - Turnen
6.	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
7.	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele
8.	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9.	Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

JGS	Nr	UV_{38-43}
9	38	Fit und gesund – seine Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings sowie eine weitere Entspannungstechnik kennen und anwenden
	39	Le Parkour – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden
	40	„So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewähl-ter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen
	41	„Mit Choreographen und Kameras“ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zu-schauer beurteilen
	42	Brennball zum Baseball – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen
	43	„Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen

7.5.6 Jahrgangsstufe 10 - Obligatorik (Σ 120): 90 Stunden/ Freiraum: 30 Stunden

JGS	Nr	*UV44-50*
10	44	Ausdauer - Mit Freude und ohne Unterbrechung ausdauernd um den Soester Wall!
	45	“Turnen wie Eli Seitz: Erst die Pflicht, dann die Kür” – Erarbeitung von Pflicht- und Kürelementen an ausgewählten Geräten (Boden, Balken, Reck, Sprung, Ringe) unter Berücksichtigung der individuellen Fähig- und Fertigkeiten
	46	Leichtathletik - Miteinander und Gegeneinander! Wir erwerben das Deutsche Sportzeichen!
	47	Einlassen auf Modern Dance. Rhythmische Prinzipien des Modernen Tanzes (z.B. Jazz, Contemporary, Modern) erfahren, verstehen und anwenden.
	48	„Hockey – aber uni“ – Einführung in das Sportspiel Unihockey unter Berücksichtigung der Regelstrukturen
	49	Trendsportarten – innovative Bewegungspraktiken - SchülerInnen gestalten und organisieren selbst
	50	Ping Pong, what’s wrong?! – Technische Fertigkeiten im Tischtennis mithilfe von analogen und digitalen Hilfsmitteln verbessern

7.6 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfelder

BF/SB 1 – Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten entwickeln

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UV	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
1.1	Sich zusammen anstrengen und Spaß haben – bewegungsintensive Lauf- und Staffelspielespielen, Belastungssymptome erkennen und verstehen	5	10
1.2	Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht unstrukturiert durchführen	6	8
1.3	Konditionelle Stärken erkennen – Anspannung erfahren und Entspannungerlernen	6	6
Ende der Erprobungsstufe			
1.4			
1.5			

BF/SB 2 - Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UV	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
2.1	Welche Spiele machen am meisten Spaß? -verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-)finden	5	10
2.2	In Kleingruppen kleine Spiele erfinden,verändern, weiterentwickeln	6	10
Ende der Erprobungsstufe			
2.3	Wie spielt man eigentlich woanders? – Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen	9	10
2.4			

BF/SB 3 – Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UV	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
3.1	Ganz schön aus der Puste? – Laufen inseiner Vielfalt anwenden	5	8
3.2	Große Sprünge machen – Springen in seinerVielfalt anwenden	5	8
3.3	Weitwerfen … gar nicht so schwer – wieweites Werfen gelingen kann	5	6
3.4	Schulmarathon – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können	6	6
3.5	Höher, schneller, weiter – einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	6	12
Ende der Erprobungsstufe			
3.6	Richtig trainieren - Erwerb des Sportabzeichens (Insbesondere Hochsprungoder Kugelstoßen als neue Herausforderung)	7	10
3.7	Wir messen uns in einem selbst zusammengestellten Wettkampf – einen leichtathletischen Mannschaftswettkampfplanen, durchführen und auswerten	8	12

F/SB 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UV	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
4.1	Kunststücke im Wasser – grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmennutzen	6	10
4.2	„Ich will besser werden!“ – In einer Wechselzug- und Gleichzugtechnik mit Start und Wende besser schwimmen können	6	10
4.3	Ganz schön anstrengend! – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd schwimmen können	6	10
4.4	Wasserspringen und Tauchen ohne Angstund Übermut! - Durch vielfältige Sprünge und verantwortungsbewusstes Tauchen seine Grenzen ausloten!	6	10
Ende der Erprobungsstufe			

BF/SB 5 – Bewegen an Geräten - Turnen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UV	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
5.1	Rollen, stützen, drehen – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für dieGestaltung einer Kür nutzen	5	10
5.2	Schwingen, Stützen und Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen	6	10
Ende der Erprobungsstufe			
5.3	Schwingen und um die Stange drehen – sicher an den schwingenden Ringen und amschulterhohen Reck turnen	7	10
5.4	Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentierenund bewerten	8	10
5.5	Bewegungen am Reck sachgerecht und situationsbezogen mit Sicherheits- und Hilfeleistungen turnen	9	10

BF/SB 6 – Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UV	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)

6.1	Sag es ohne Worte – Elemente aus dem Bereich des Bewegungstheaters/Pantomime/Zirkuskünste	5	8
6.2	Was man mit Ball, Seil und Co. alles anstellen kann: Rhythmische Gestaltung mit verschiedenen Handgeräten	6	12
Ende der Erprobungsstufe			
6.3	Wir gestalten eine tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Jumpstyle, Hip-Hop o.ä.)	7	8
6.4	Koordinationsschulung durch z.B. Ballkorobicsoder Stepaerobic	8	8

BF/SB 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UV	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
7.1	Wir werfen wie die Weltmeister – lernen grundlegender technischer und taktischerFähigkeiten im Handballspiel	5	10
7.2	Im Team mit- und gegeneinander spielen! –einfache Aufgaben im Fußball taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen	5	12
7.3	Auf den Spuren von Dennis Schröder! – grundlegende technische und taktische Fähigkeiten im Sportspiel Basketball	6	14
7.4	Vom Ball über die Schnur zumKleinfeldvolleyball	6	14
Ende der Erprobungsstufe			
7.5	Wir werfen wie die Weltmeister – lernen grundlegender technischer und taktischerFähigkeiten im Handballspiel	7	12

7.6	**Im Team mit- und gegeneinander spielen! –einfache Aufgaben im Fußball taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen**	**7**	**12**
7.7	**Gegeneinander spielen und gewinnen wollen - das ausgewählte Partnerspiel Badmintonregel-konform sowie individual-, gruppen-und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen**	**8**	**12**
7.8	**Wir entwickeln grundlegende technischeund taktische Fähigkeiten im Volleyball**	**8**	**12**

BF/SB 8 – Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wassersport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UV	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
8.1	**Inlineskaten – Sicher fallen, fahren undbremsen**	**6**	**10**
Ende der Erprobungsstufe			
8.2	**Inliner fahren – einen Skateparcours sicherbewältigen**	**7**	**8**

BF/SB 9 – Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UV	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
9.1	**Ringen und Kämpfen – Erlernen von richtigem Verhalten und Respekt gegenüberdem Gegner**	**5**	**8**
Ende der Erprobungsstufe			
9.2	**Festhalten und Befreien – Lösungen für (Boden-)Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampfnutzen**	**8**	**8**

7.7 Entschlüsselung von Operatoren zur Bewältigung von Aufgaben

Die offiziellen, fächerspezifischen Operatorenlisten stellen Handlungsaufforderungen dar, um fachspezifische - mündliche oder schriftliche - Aufgaben für Schülerinnen und Schülern zu initiieren, zu lenken und zu strukturieren. Sie bestimmen die Instrumente und Methoden, auf die Lernende zur Lösung der Aufgabe zurückgreifen. Wie erfolgreich diese bewältigt wird, hängt maßgeblich davon ab, ob die Lernenden den jeweiligen Operator entschlüsseln können. Das ist besonders bei komplexen Operatoren (wie z. B. erörtern) wichtig und bedarf der genauen Analyse des Operators sowie intensiven Übungsprozess bei Schülerinnen und Schülern. Die Fachkonferenz stellt durch gezielt ausgewählte und verantwortungsvoll eingesetzte mündliche und schriftliche Übungen / Hausaufgaben sicher, dass Fachlehrerinnen und Lehrersowie Schülerinnen und Schüler ein gemeinsames Verständnis vom Kerninhalt der für die Sekundarstufe I grundlegenden Operatoren (der Definition) - unter Berücksichtigung des Anforderungsbereichs - und der für ihre Umsetzung sinnvollen Schrittfolge (der Methode) haben. Dazu trifft die Fachkonferenz eine Auswahl von Operatoren, die bis zum Ende der Sekundarstufe I betont werden und durch schriftliche Übungen gesichert werden sollen. Folgende Auswahl von Operatoren (z.T. für die Sek. I mit reduziertem Anspruch) aus der Operatorenliste für den Sportunterricht in der Sekundarstufe II wird verbindlich bis zum Ende der Sekundarstufe I von der Fachkonferenz in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben festgelegt. Dazu werden die unverzichtbaren Hausaufgaben in der jeweiligen UV – Karte festgehalten.

Operator	AFB	Definition - Sekundarstufe I
Benennen	I	ohne nähere Erläuterungen aufzählen
Beschreiben	I (- II)	einfache Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Darstellen Verwendung der Fachsprache in eigenenWorten wiedergeben
Ein-/Zuordnen	I – II	einen Sachverhalt in einen konkreten Zusammenhang einfügen
Skizzieren	I – II	grundlegende Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnissekurz und übersichtlich (z.B. mit Hilfe von Diagrammen, Abbildungen, Tabellen) beschreiben
Zusammenfassen	I – II	wesentliche Aussagen strukturiert wiedergeben
Analysieren	II	Unter gezielten Fragestellungen Ergebnisse darstellen
Anwenden/ Übertragen	II (- III)	einen bekannten Sachverhalt, eine bekannte Methode aufeine neue Problemstellung beziehen
Erklären	II (- III)	ein Phänomen oder einen Sachverhalt aufGesetzmäßigkeiten zurückführen
Vergleichen / Gegenüberstellen	II (- III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten oder Kriterien Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und gegenüberstellen
Auswerten	II (- III)	Arbeits- und Lernprozesse, Daten oder Einzelergebnissein einer abschließenden Gesamtaussage zusammenfassen
Begründen	II – III	einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeitenzurückführen bzw. hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbar Zusammenhänge herstellen
Beurteilen	III	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unterVerwendung von Fachwissen und Fachmethoden aufGrund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen

8 Absprachen der Fachkonferenz über didaktisch-methodischeEntscheidungen - Unterrichtsvorhaben (UV)

Die Fachschaft Sport am Aldegrever–Gymnasium hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.
Im Folgenden werden diese Übersichten dargestellt, welche die Dauer des UV, seine intentionale Ausrichtung durch pädagogische Perspektiven sowie damit einhergehende inhaltliche Zielsetzungen verdeutlichen. Die Kompetenzerwartungen sowie diekonkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden im Einzelnen in einer Übersicht dargestellt. Für die jeweilige Lehrkraft gibt es hierzu einzelne Unterrichtskarten die über die o.g. Informationen und die didaktischen und methodischen Schwerpunkte sowie mögliche Aufgabenformate und Aussagen zu Lernerfolgsüberprüfungen und zur Leistungsbewertung als gemeinsame Absprache in der Fachkonferenz zum Unterrichtsvorhaben verbindlich festschreiben.

8.1 Unterrichtsvorhaben (UV) Übersicht JGS 5 – 10

JGS	Nr.	UV_{1-10}
5	1	Sich zusammen anstrengen und Spaß haben – bewegungsintensive Lauf- undStaffelspiele spielen, Belastungssymptome erkennen und verstehen
	2	Welche Spiele machen am meisten Spaß? - verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-)finden
	3	Ganz schön aus der Puste? – Laufen in seiner Vielfalt anwenden
	4	Sag es ohne Worte – Elemente aus dem Bereich des Bewegungstheaters/Pantomime/Zirkuskünste
	5	Große Sprünge machen – Springen in seiner Vielfalt anwenden
	6	Rollen, stützen, drehen – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für dieGestaltung einer Kür nutzen
	7	Wir werfen wie die Weltmeister – lernen grundlegender technischer und taktischerFähigkeiten im Handballspiel
	8	Im Team mit- und gegeneinander spielen! – einfache Aufgaben im Fußball taktisch sicherund regelgeleitet bewältigen
	9	Weitwerfen … gar nicht so schwer! – wie weites Werfen gelingen kann
	10	Ringen und Kämpfen – Erlernen von richtigem Verhalten und Respekt gegenüber demGegner

JGS	Nr.	UV11-24
6	11	Kunststücke im Wasser – grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung alsVoraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen
	12	„Ich will besser werden!“ – In einer Wechselzug- und Gleichzugtechnik mit Start und Wendebesser schwimmen können
	13	Ganz schön anstrengend! – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd schwimmen können
	14	Wasserspringen und Tauchen ohne Angst und Übermut! - Durch vielfältige Sprünge und verantwortungsbewusstes Tauchen seine Grenzen ausloten!
	15	Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht undstrukturiert durchführen
	16	Schulmarathon - Mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können
	17	Auf den Spuren von Dennis Schröder! – grundlegende technische und taktische Fähigkeitenim Sportspiel Basketball
	18	Schwingen, Stützen und Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen
	19	Was man mit Ball, Seil und Co. alles anstellen kann: Rhythmische Gestaltung mitverschiedenen Handgeräten
	20	In Kleingruppen kleine Spiele erfinden, verändern, weiterentwickeln
	21	Konditionelle Stärken erkennen – Anspannung erfahren und Entspannung erlernen
	22	Vom Ball über die Schnur zum Kleinfeldvolleyball
	23	Höher, schneller, weiter – einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen
	24	Inlineskaten – Sicher fallen, fahren und bremsen

JGS	Nr	*UV25-30*
7	25	Wir gestalten eine tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Jumpstyle, Hip Hop o.ä.)
	26	Richtig trainieren - Erwerb des Sportabzeichens (Insbesondere Hochsprung oder Kugelstoßen als neue Herausforderung)
	27	Schwingen und um die Stange drehen – sicher an den schwingenden Ringen und am schulterhohen Reck turnen
	38	Inliner fahren – einen Skateparcours sicher bewältigen
	29	Fußball – Erweiterung unseres Technik- und Taktik-Repertoires und Anwendung dieser Kompetenzen im Zielspiel
	30	Handball – Festigen und Erweitern technischer und taktischer Elemente

JGS	Nr	*UV31 -37*
8	31	Gegeneinander spielen und gewinnen wollen - das ausgewählte Partnerspiel Badminton regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen
	32	Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten
	32	Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren – Spiele ohne Sieger
	34	Koordinationsschulung durch z.B. Ballkorobic oder Stepaerobic
	35	Wir entwickeln grundlegende technische und taktische Fähigkeiten im Volleyball
	36	Festhalten und Befreien – Lösungen für (Boden-)Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln undfür den kontrollierten Kampf nutzen
	37	Wir messen uns in einem selbst zusammengestellten Wettkampf – einen leichtathletischen Mannschaftswettkampf planen, durchführen und auswerten

JGS	Nr	UV_{38-43}
9	38	Fit und gesund – seine Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings sowie eine weitere Entspannungstechnik kennen und anwenden
	39	Le Parkour – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden
	40	„So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewähl-ter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen
	41	„Mit Choreographen und Kameras“ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zu-schauer beurteilen
	42	Brennball zum Baseball – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen
	43	„Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen

JGS	Nr	*UV44-50*
10	44	Ausdauer - Mit Freude und ohne Unterbrechung ausdauernd um den Soester Wall!
	45	“Turnen wie Eli Seitz: Erst die Pflicht, dann die Kür” – Erarbeitung von Pflicht- und Kürelementen an ausgewählten Geräten (Boden, Balken, Reck, Sprung, Ringe) unter Berücksichtigung der individuellen Fähig- und Fertigkeiten
	46	Einlassen auf Modern Dance. Rhythmische Prinzipien des Modernen Tanzes (z.B. Jazz, Contemporary, Modern) erfahren, verstehen und anwenden.
	47	Trendsportarten – innovative Bewegungspraktiken - SchülerInnen gestalten und organisieren selbst
	48	Leichtathletik - Miteinander und Gegeneinander! Wir erwerben das Deutsche Sportzeichen!
	49	Ping Pong, what’s wrong?! – Technische Fertigkeiten im Tischtennis mithilfe von analogen und digitalen Hilfsmitteln verbessern
	50	„Hockey – aber uni“ – Einführung in das Sportspiel Unihockey unter Berücksichtigung der Regelstrukturen

8.2 Unterrichtsvorhaben (UV) Karten JGS 5 – 10

JGS 5	**Bewegungsfeld/Sportbereich: 1.1**	**Dauer des UVs: 10 Stunden**	**UV laufende Nummer: 1**
Thema des UV: Sich zusammen anstrengen und Spaß haben – bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele spielen,Belastungssymptome erkennen und verstehen			
BF/SB: Den Körper wahrnehmen undBewegungsfähigkeiten ausprägen (1)		**Inhaltsfeld(er):** • **d) Leistung** • **f) Gesundheit**	
Inhaltliche(r) Kern(e): • aerobe Ausdauerfähigkeit		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung imSchwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. **Laufen 15 min**, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4]		**Bewegungsfeldübergreifende KompetenzerwartungenSK** • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] **UK** • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers aufgrundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	

JGS 5	Bewegungsfeld/Sportbereich: 2.1	Dauer des UVs: 10 Stunden	UV laufende Nummer: 2
Thema des UV: Welche Spiele machen am meisten Spaß? - Verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvollvariieren und Lieblingsspiele (er-)finden			
BF/SB: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)		Inhaltsfeld(er): • e) Kooperation und Konkurrenz • f) Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kooperative Spiele • Europäische und außereuropäische Sportspiele imVergleich.		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): • Interaktion im Sport [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ undkooperativ spielen, [6 BWK 2.1] • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich(nach-)spielen und situations- und kriterienorientiertgestalten, [6 BWK 2.2] • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen, [6BWK 2.3]		Bewegungsfeldübergreifende KompetenzerwartungenSK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportlichesHandeln benennen, [6 SK e1] MK • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -gerätegemeinsam auf- und abbauen, [6 MK e1] UK • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e1]	

JGS 5	Bewegungsfeld/Sportbereich: 3.1	Dauer des UVs: 8 Stunden	UV laufende Nummer: 3
Thema des UV: Ganz schön aus der Puste? – Laufen in seiner Vielfalt anwenden			
BF/SB: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)		**Inhaltsfeld(er):** • a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen • d) Leistung • f) Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • grundlegendes leichtathletisches Bewegen(schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen, [6 BWK 3.1] • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung,Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitsniveau ausführen, [6 BWK 3.2]		**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen invielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, [6 SK a1] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichenAnforderungssituationen beschreiben. [6 SK d3] **MK** • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeitanwenden. [6 MK d1] **UK** • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers aufgrundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1]	

JGS 5	Bewegungsfeld/Sportbereich: 6.1	Dauer des UVs: 8 Stunden	UV laufende Nummer: 4
Thema des UV: Sag es ohne Worte – Elemente aus dem Bereich des Bewegungstheaters/Pantomime/Zirkuskünste			
BF/SB: Gestalten/ Tanzen/ Darstellen – Gymnastik/ Tanz,Bewegungskünste (6)		**Inhaltsfeld(er):** b) Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohneHandgeräte oder Alltagsmaterialien)		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten(Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen, [6 BWK 6.1]		**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6SK b1] **MK** • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentationverbinden. [6 MK b2] **UK** • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterienbeurteilen. [6 UK b1]	

JGS 5	**Bewegungsfeld/Sportbereich: 3.2**	**Dauer des UVs: 8 Stunden**	**UV laufende Nummer: 5**

Thema des UV: Große Sprünge machen – Springen in seiner Vielfalt anwenden

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	**Inhaltsfeld(er):** a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d) Leistung f) Gesundheit
Inhaltliche(r) Kern(e): • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung,Wurf/Stoß)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegungen (a) • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) • Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnellesLaufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen, [6 BWK 3.1] • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung,Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitsniveau ausführen, [6 BWK 3.2] • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität desAufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen, [6 BWK 1.1]	**Bewegungsfeldübergreifende KompetenzerwartungenSK** • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufebenennen. [6 SK a2] **MK** • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen undsicherheitsbewusst nutzen. **UK** • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenenSituationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. [6 UK d1]

JGS 5	Bewegungsfeld/Sportbereich: 5.1	Dauer des UVs: 10 Stunden	UV laufende Nummer: 6
Thema des UV: Rollen, stützen, drehen – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen			
BF/SB: Bewegen an Geräten – Turnen (5)		**Inhaltsfeld(er):** a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c) Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Normgebundenes Turnen an Geräten undGerätebahnen		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Struktur und Funktion von Bewegungen (a) • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) • Handlungssteuerung (c)	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichenAnforderungssituationen nutzen, *[6 BWK 1.2]* • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationenanwenden, *[6 BWK 1.3]* • eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden,Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren, *[6 BWK 5.2]*		**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • *die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahrenbeschreiben. [6 SK c1]* **MK** • *mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleitetenRückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen, [6 MK a1]* **UK** • *einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität aufgrundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1]*	

JGS 5	Bewegungsfeld/Sportbereich: 7.1	Dauer des UVs: 10 Stunden	UV laufende Nummer: 7
Thema des UV: Wir werfen wie die Weltmeister – Wir lernen grundlegende technische und taktische Fähigkeiten im Handball			
BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)		**Inhaltsfeld(er):** • a) Bewegungsstruktur- und Bewegungslernen • e) Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiel Handball		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) • Struktur und Funktion von Bewegung (a) • Interaktion im Sport (d)	
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a.Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielerntaktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten.		**Bewegungsfeldübergreifende KompetenzerwartungenSK** • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufebenennen **MK** • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Übungenverwenden. **UK** • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählterAspekte (z.B. Fairplay) auf grundlegendem Niveau bewerten	

JGS 5	Bewegungsfeld/Sportbereich: 7.2	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 8

Thema des UV: Im Team mit- und gegeneinander spielen! –

Einfache Aufgaben im Fußball taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)	**Inhaltsfeld(er):** γ e) Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiel Fußball	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** γ Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) γ Interaktion im Sport (e)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • *sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und denRegelvereinbarungen entsprechend verhalten. [6 BWK 7.2]* • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspielgrundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch- situationsorientierten Handlungen anwenden. [6 BWK7.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK** • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportlichesHandeln benennen, *[6 SK e1]* • *sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren inunterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. [6 SK e2]* **MK** • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -gerätegemeinsam auf- und abbauen, *[6 MK e1]* **UK** • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählterAspekte (z.B. Fairplay) auf grundlegendem Niveau bewerten

JGS 5	Bewegungsfeld/Sportbereich: 3.3	Dauer des UVs: 6 Stunden	UV laufende Nummer: 9
Thema des UV: Weitwerfen … gar nicht so schwer! – wie weites Werfen gelingen kann			
BF/SB: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)		**Inhaltsfeld(er):** a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b) Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung,Wurf/Stoß) • Leichtathletik Europameisterschaft: Unsere eigeneEM		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegungen (a) • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) • Variation von Bewegung (b)	
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • *grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnellesLaufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen, [6 BWK 3.1]* • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung,Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitsniveau ausführen, *[6 BWK 3.2]*		**Bewegungsfeldübergreifende KompetenzerwartungenSK** • *Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern)benennen [6 SK b1]* • *wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufebenennen. [6 SK a2]* **MK** • *einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungenverwenden. [6 MK a2]* **UK** • *einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität aufgrundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1]*	

JGS 5	Bewegungsfeld/Sportbereich: 9.1	Dauer des UVs: 8 Stunden	UV laufende Nummer: 10

Thema des UV: Ringen und Kämpfen – Erlernen von richtigem Verhalten und Respekt gegenüber dem Gegner

BF/SB: Ringen und Kämpfen- Zweikampf (9)	**Inhaltsfeld(er):** e) Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen • *unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Standund am Boden kämpfen, [6 BWK 9.1]* • *in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fairund regelgerecht kämpfen. [6 BWK 9.2]*	**Bewegungsfeldübergreifende** **KompetenzerwartungenSK** • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, [6 SK e1] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren inunterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. [6 SK e2] **MK** • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -gerätegemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren.[6 MK e2] **UK** • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählterAspekte (z.B. Fairplay) auf grundlegendem Niveau bewerten

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 4.1	Dauer des UVs: 10 Stunden	UV laufende Nummer: 11

Thema des UV: Kunststücke im Wasser – grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen

BF/SB: **Bewegen im Wasser – Schwimmen (4)**	**Inhaltsfeld(er):** • **a) Bewegungsstruktur- und Bewegungslernen** • **c) Wagnis und Verantwortung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • **Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]** • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Handlungssteuerung [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen,	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigenBewegungssituationen beschreiben (SK a1) • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (SK a2) • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. (SK c1) **MK** • einfache Hilfen (**Schwimmbretter**, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen,akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MK a2) **UK** • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveaukriteriengeleitet beurteilen (UK a1)

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 4.2	Dauer des UVs: 10 Stunden	UV laufende Nummer: 12
Thema des UV: „Ich will besser werden!“ – In einer Wechselzug- und Gleichzugtechnik mit Start und Wende besser schwimmen können			
BF/SB: Bewegen im Wasser – Schwimmen (4)		**Inhaltsfeld(er):** • a) Bewegungsstruktur- und Bewegungslernen • d) Leistung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Schwimmarten einschließlich Start und Wende		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]	
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen		**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [SK a2]. • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [SK d1]. **MK** • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [MK a2]. **UK** • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [UK a1].	

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 4.3	Dauer des UVs: 10 Stunden	UV laufende Nummer: 13

Thema des UV: Ganz schön anstrengend! – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd schwimmen können

BF/SB: Bewegen im Wasser – Schwimmen (4)	**Inhaltsfeld(er):** • d) Leistung • f) Gesundheit
Inhaltliche(r) Kern(e): • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau **siche**r und **ausdauernd** ausführen,	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen (SK d1) • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationenbeschreiben (SK d3) **MK** • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden (MK d1) • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusstnutzen (MK f1) **UK** • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationenanhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen (UK d1)

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 4.4	Dauer des UVs:10 Stunden	UV laufende Nummer: 14

Thema des UV: Wasserspringen und Tauchen ohne Angst und Übermut! – Durch vielfältige Sprünge und verantwortungsbewusstes Tauchen seine Grenzen ausloten!

BF/SB: Bewegen im Wasser – Schwimmen (4)	**Inhaltsfeld(er):** • a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen • c) Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Handlungssteuerung [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (SK a2) • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben (SK c1) **MK** • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernenund Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MK a2) • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben undgezielt nutzen (MK c1) **UK** • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (UK a1) • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. (UK c1)

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 1.2	Dauer des UVs: 8 Stunden	UV laufende Nummer: 15
Thema des UV: Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen			
BF/SB: Den Körper wahrnehmen undBewegungsfähigkeiten ausprägen (1)		**Inhaltsfeld(er):** • a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen • f) Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): • allgemeines und spezielles Aufwärmen • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten:Elemente der Fitness		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen, • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen		**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (SK a2) • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen (SK f2) **MK** • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MK a2) **UK** • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (UK a1)	

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 3.4	Dauer des UVs: 6 Stunden	UV laufende Nummer: 16

Thema des UV: „Schulmarathon“ - Mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	**Inhaltsfeld(er):** • d) Leistung • f) Gesundheit
Inhaltliche(r) Kern(e): • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • leichtathletische Disziplinen (u.a. **Laufen,** Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitsniveau ausführen, • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen (SK d1) • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben (SK d3) **MK** • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden (MK d1) • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusstnutzen (MK f1) **UK** • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationenanhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen (UK d1)

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 7.3	Dauer des UVs: 14 Stunden	UV laufende Nummer: 17
Thema des UV: Auf den Spuren von Dennis Schröder! - grundlegende technische und taktische Fähigkeiten im Sportspiel Basketball			
BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen (7)		**Inhaltsfeld(er):** • e) Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiel Basketball • Auf den Spuren europäischer Basketballtalente		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische **KompetenzerwartungenBWK** • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend vereinbaren		**Bewegungsfeldübergreifende** **KompetenzerwartungenSK** • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen **MK** • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifischeVereinbarungen und Regeln dokumentieren **UK** • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte(u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten.	

JGS 6	**Bewegungsfeld/Sportbereich: 5.2**	**Dauer des UVs: 10 Stunden**	**UV laufende Nummer: 18**

Thema des UV: Schwingen, Stützen und Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen

BF/SB: Bewegen an Geräten – Turnen (5)	**Inhaltsfeld(er):** • f) Gesundheit • c) Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche(r) Kern(e): • Normungebundenes Turnen an Geräten undGerätekombinationen •	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f) • Handlungssteuerung (c)
Bewegungsfeldspezifische **KompetenzerwartungenBWK** • *vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren, [6 BWK 5.1]* • *grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen undsachgerecht ausführen. [6 BWK 5.3]*	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • *die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahrenbeschreiben. [6 SK c1]* • *grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations-und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen, [6 SK f1]* **MK** • *Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen undsicherheitsbewusst nutzen. [6 MK f1]* **UK** • *einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen undanhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [6 UK c1]*

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 6.2	Dauer des UVs:12 Stunden	UV laufende Nummer: 19

Thema des UV: Was man mit Ball, Seil und Co. alles anstellen kann: Rhythmische Gestaltung mit verschiedenen Handgeräten

BF/SB: Gestalten/ Tanzen/ Darstellen – Gymnastik/ Tanz,Bewegungskünste (6)	**Inhaltsfeld(er):** • b) Bewegungsgestaltung
Inhaltliche(r) Kern(e): • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) • Europäische Volkstänze erproben	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Variation von Bewegung (b) • Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b)
Bewegungsfeldspezifische **KompetenzerwartungenBWK** • *Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen, [6 BWK 6.1]*	**Bewegungsfeldübergreifende** **KompetenzerwartungenSK** • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) *benennen, [6 SK b1]* • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen. *[6 SK b2]* **MK** • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einerPräsentation verbinden. *[6 MK b2]* • Medienkompetenz: Verbesserung der eigenen Choreographien durcheine Videoanalyse **UK** • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen. *[6 UK b1]*

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 2.2	Dauer des UVs: 10 Stunden	UV laufende Nummer: 20

Thema des UV: In Kleingruppen kleine Spiele erfinden, verändern, weiterentwickeln

BF/SB: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)	**Inhaltsfeld(er):** • e) Kooperation und Konkurrenz • f) Gesundheit
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kleine Spiele und Pausenspiele • Kleine Spiele aus Europa	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten.[6 BWK2.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportlichesHandeln benennen [6 SK e1] **MK** • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen undsicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] **UK** • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e1]

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 1.3	Dauer des UVs: 6 Stunden	UV laufende Nummer: 21

Thema des UV: Konditionelle Stärken erkennen – Anspannung und Entspannung erlernen

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeitenausprägen (1)	**Inhaltsfeld(er):** • a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen • f) Gesundheit
Inhaltliche(r) Kern(e): • Allgemeines und spezielles Aufwärmen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • Sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesse an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen. [6 BWK 1.1]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a.allgemeines Aufwärmen) benennen [6 SK f2] **MK** • Einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] **UK** • Körperliche Anstrengung anhand der Reaktion des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1]

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 7.4	Dauer des UVs: 14 Stunden	UV laufende Nummer: 22
Thema des UV: Vom Ball über die Schnur zum Kleinfeldvolleyball			
BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen (7)		**Inhaltsfeld(er):** • e) Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiel Volleyball		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische **KompetenzerwartungenBWK** • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend vereinbaren		**Bewegungsfeldübergreifende** **KompetenzerwartungenSK** • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen **MK** • Selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam aufund abbauen **UK** • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte(u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten.	

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 3.5	Dauer des UVs:12 Stunden	UV laufende Nummer: 23

Thema des UV: Höher, schneller, weiter – einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (3)	**Inhaltsfeld(er):** • d) Leistung • a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche(r) Kern(e): • Traditionelle und alternative leichtathletischeWettbewerbe	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Leistungsverständnis im Sport [d]
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • Leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitsniveau ausführen. [6 BWK 3.2] • Einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen. [6 BWK 3.3]	**Bewegungsfeldübergreifende KompetenzerwartungenSK** • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6SK f2] **MK** • Einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK a2] **UK** • Ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. [6 UK d1]

JGS 6	Bewegungsfeld/Sportbereich: 8.1	Dauer des UVs: 10 Stunden	UV laufende Nummer: 24
Thema des UV: Inlineskaten – Sicher fallen, fahren und bremsen			
BF/SB: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport / Bootssport /Wintersport (8)		**Inhaltsfeld(er):** • f) Gesundheit • c) Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Rollen und Fahren auf Rollgeräten		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische **KompetenzerwartungenBWK** • Sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen. [6 BWK 8.1]		**Bewegungsfeldübergreifende** **KompetenzerwartungenSK** • Grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen[6 SK f1] **MK** • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] **UK** • Einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]	

JGS 7	Bewegungsfeld/Sportbereich: 6.x	Dauer des UVs: 8 Stunden	UV laufende Nummer: 25

Thema des UV: Wir gestalten eine tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Jumpstyle, Hip-Hop o.ä.)

BF/SB: Gestalten/ Tanzen/ Darstellen – Gymnastik/ Tanz,Bewegungskünste (6)	**Inhaltsfeld(er):** • b) Bewegungsgestaltung
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung • Vergleich europäischer und außereuropäischer Tanzstile	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Präsentation von Bewegungsgestaltungen • Ausgangspunkte von Gestaltungen • Gestaltungskriterien
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen **MK** • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um-und neugestalten **UK** • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen

JGS 7	**Bewegungsfeld/Sportbereich: 3.x**	**Dauer des UVs: 10 Stunden**	**UV laufende Nummer: 26**

Thema des UV: Richtig trainieren - Erwerb des Sportabzeichens (Insbesondere Hochsprung oder Kugelstoßen als neue Herausforderung)

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (3)	**Inhaltsfeld(er):** • b) Bewegungsgestaltung
Inhaltliche(r) Kern(e): • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung,Wurf/Stoß) • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens • Struktur und Funktion von Bewegungen • Leistungsverständnis im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativenFertigkeitsniveau ausführen • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen **MK** • einen individual. Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen **UK** • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen

JGS 7	Bewegungsfeld/Sportbereich: 5.x	Dauer des UVs: 10 Stunden	UV laufende Nummer: 27

Thema des UV: Schwingen und um die Stange drehen – sicher an den schwingenden Ringen und am schulterhohen Reck turnen

BF/SB: Bewegen an Geräten – Turnen (5)	**Inhaltsfeld(er):** • b) Bewegungsgestaltung
Inhaltliche(r) Kern(e): • Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen • Geschichte des europäischen Turnsports: Von der körperlichen Ertüchtigung zum internationalen Wettkampfsport	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens • Handlungssteuerung • Unfall- und Verletzungsprophylaxe
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen undsachgerecht ausführen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. **MK** • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden • Medienkompetenz: Verbesserung der eigenen Leistungen durch die Videoanalyse durchgeführter Bewegungsabläufe im Turnen **UK** • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahren-momente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden.

JGS 7	Bewegungsfeld/Sportbereich: 8.x	Dauer des UVs: 8 Stunden	UV laufende Nummer: 28
Thema des UV: Inliner fahren – einen Skateparcours sicher bewältigen			
BF/SB: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport /Bootssport / Wintersport (8)		**Inhaltsfeld(er):** • c) Wagnis und Verantwortung • f) Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Handlungssteuerung • Unfall- und Verletzungsprophylaxe	
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen, • gerätspezifische, technisch-koordinativeFertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren		**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern **MK** • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusstgestalten **UK** • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahren-momente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen derenBewältigung entscheiden	

JGS 7	Bewegungsfeld/Sportbereich: 7.x	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 29

Thema des UV: Fußball – Erweiterung unseres Technik- und Taktik-Repertoires und Anwendung dieser Kompetenzen im Zielspiel

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen (7)	**Inhaltsfeld(er):** • e) Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche(r) Kern(e): • Sportspiel Fußball	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten u. technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern **MK** • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. **UK** • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen

JGS 7	Bewegungsfeld/Sportbereich: 7.x	Dauer des UVs: 10 Stunden	UV laufende Nummer: 30
Thema des UV: Handball – Festigen und Erweitern technischer und taktischer Elemente			
BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen (7)		**Inhaltsfeld(er):** • Leistung (d)	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Sportspiel Handball		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten u. technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden		**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen **MK** • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren **UK** • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen	

JGS 8	Bewegungsfeld/Sportbereich: 7.x	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 31

Thema des UV: Gegeneinander spielen und gewinnen wollen - das ausgewählte Partnerspiel Badminton regelkonform sowieindividual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen (7)	**Inhaltsfeld(er):** • e) Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche(r) Kern(e): • Partnerspiel (Badminton) • Die Entwicklung des Badmintonsports inEuropa	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren)erläutern, **MK** • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportlichesHandeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, **UK** • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.

JGS 8	Bewegungsfeld/Sportbereich: 5.x	Dauer des UVs: 10Stunden	UV laufende Nummer: 32
Thema des UV: Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten			
BF/SB: Bewegen an Geräten - Turnen (5)		**Inhaltsfeld(er):** • Bewegungsgestaltung (b)	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Präsentation von Bewegungsgestaltungen	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren.		**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität,Ausdruck und Körperspannung) benennen **MK** • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentationverbinden. **UK** • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nachvorgegebenen Kriterien beurteilen.	

JGS 8	Bewegungsfeld/Sportbereich: 2.x	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 33

Thema des UV: Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren – Spiele ohne Sieger

BF/SB: Das Spielen entdecken und Spielräumenutzen (2)	**Inhaltsfeld(er):** • e) Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kooperative Spiele	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Spiele ohne Sieger) spielen • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln undspielen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. **MK** • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren. **UK** • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.

JGS 8	Bewegungsfeld/Sportbereich: 6.x	Dauer des UVs: 8 Stunden	UV laufende Nummer: 34

Thema des UV: Koordinationsschulung durch z.B. Ballkorobics oder Stepaerobic

BF/SB: Gestalten/ Tanzen/ Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste (6)	**Inhaltsfeld(er):** • b) Bewegungsgestaltung
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Variation von Bewegung/ Präsentation von Bewegungsgestaltungen
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren,	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. **MK** • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- undneugestalten **UK** • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen.

JGS 8	Bewegungsfeld/Sportbereich: 7.x	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 35

Thema des UV: Wir entwickeln grundlegende technische und taktische Fähigkeiten im Volleyball

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen (7)	**Inhaltsfeld(er):** • e) Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele (Volleyball)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen undRegeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampf-situationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion fürdas Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. **MK** • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge,Aufstellungsformen) verwenden, • Medienkompetenz: Verbesserung der eigenen Leistungen und Taktikvorgänge durch die Videoanalyse durchgeführter Bewegungsabläufe bzw. Spielabläufe **UK** • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln andererkriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte)beurteilen.

JGS 8	Bewegungsfeld/Sportbereich: 9.x	Dauer des UVs: 8 Stunden	UV laufende Nummer: 36
Thema des UV: Festhalten und Befreien – Lösungen für (Boden-)Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für denkontrollierten Kampf nutzen			
BF/SB: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport (9)		**Inhaltsfeld(er):** • f) Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander • Ringen als europäische Kampfsportart		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Unfall- und Verletzungsprophylaxe • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden, • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht u. fair miteinander kämpfen.		**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. **MK** • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusstgestalten, **UK** • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen.	

JGS 8	Bewegungsfeld/Sportbereich: 3.x	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 37

Thema des UV: Wir messen uns in einem selbst zusammengestellten Wettkampf – einen leichtathletischenMannschaftswettkampf planen, durchführen und auswerten

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	**Inhaltsfeld(er):** • d) Leistung
Inhaltliche(r) Kern(e): • Traditionelle und alternative leichtathletischeWettbewerbe • Unsere eigene Leichtathletik Europameisterschaft	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltensdurchführen, • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben, **MK** • einen individual. Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen, • Medienkompetenz: Verbesserung der eigenen Leistungen durch die Videoanalyse durchgeführter Bewegungsabläufe **UK** • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen,

JGS 9	Bewegungsfeld/Sportbereich: 1	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 38

Thema des UV:
„Das Fitnessstudio in der Turnhalle“ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst er-stellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen

BF/SB: • **Den Körper wahrnehmen und Be-wegungsfähigkeiten ausprägen (1)**	**Inhaltsfeld(er):** **d) Leistung,** **f) Gesundheit**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Motorische Grundfähigkeiten und -fertig-keiten: Elemente der Fitness	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berück-sichtigung der individuellen Belastungs-wahrnehmung sachgemäß durch-führen [10 BWK 1.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung mo-torischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] **MK** • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nut-zen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] **UK** • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter be-sonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körper-ideale auch unter Genderaspekten kritisch beurtei-len [10 UK f1]

JGS 9	Bewegungsfeld/Sportbereich: 5.x	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 39

Thema des UV: Ninja warrior –Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte-und Abenteuerstationen und -parcours nutzen

BF/SB: • Bewegen an Geräten – Turnen (5) • Den Körper wahr-nehmen und Bewegungsfer-tigkeiten ausprägen (1)	**Inhaltsfeld(er):** a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e) Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche(r) Kern(e): • Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen (BF/SB 5.1) • Motorische Grundfähig-keiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness (BF/SB 1.2)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Geräte-kombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Spros-senwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbau-en, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforde-rungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Han-geln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nut-zen [6 BWK 1.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforde-rungssituationen benennen [6 SK d1] **MK** • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visua-lisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]

JGS 9	Bewegungsfeld/Sportbereich: 2	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 40

Thema des UV:
„So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen

BF/SB: • **Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen (2)**	**Inhaltsfeld(er):** **d – Leistung** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Spiele aus anderen Kulturen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kul-turen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwi-ckeln und spielen [10 BWK 2.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** **MK** • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3) **UK** • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Han-deln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizi-pation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschied-licher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Be-zugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektie-ren [10 UK d2]

JGS 9	Bewegungsfeld/Sportbereich: 6	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 41

Thema des UV:
„Mit Choreographen und Kameras“ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zu-schauer beurteilen

BF/SB: • **Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste (6)**	**Inhaltsfeld(er):** **b - Bewegungsgestaltung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B.**Hip-Hop**, Jazztanz, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungs-qualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspan-nung) benennen [10 SK b1] • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsfor-men, Raumwege, Raumebenen und Bewe-gungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] **MK** • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] **UK** • komplexere gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengelei-tet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] •

JGS 9	Bewegungsfeld/Sportbereich: 7	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 42

Thema des UV:

„ Brennball zum Baseball“ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen

BF/SB: • **Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7)**	**Inhaltsfeld(er):** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolley-ball, Streetball, Floorball) oder ein alternati-ves Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tschoukball, **Baseball**) unter Be-rücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarun-gen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wett-kampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen er-läutern [10 SK e2] **MK** • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunk-tionen übernehmen [10 MK e3]

JGS 9	Bewegungsfeld/Sportbereich: 9	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 43

Thema des UV:
„Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen

BF/SB: **Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport (9)**	**Inhaltsfeld(er):** **a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **d - Leistung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kämpfen mit- und gegeneinander	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Leistungsverständnis im Sport [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • grundlegende, normgebundene, technisch-koor-dinative Fertigkeiten (z. B. Halte-griffe und Befrei-ungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kon-tern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situa-tionsangepasst, regelgerecht und fair miteinan-der kämpfen [10 BWK 9.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grund-legende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] **MK** **UK** • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unter-schiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

JGS 10	Bewegungsfeld/Sportbereich: 3.x	Dauer des UVs: 10 Stunden	UV laufende Nummer:44

Thema des UV: Mit Freude und ohne Unterbrechung ausdauernd um den Soester Wall!

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	Inhaltsfeld(er): d) Leistung
Inhaltliche(r) Kern(e): • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • bereits erlernte leichtathletische Disziplin Laufen auf erweitertem Fertigkeitsniveau vielseitig und spielbezogen ausführen • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern. **MK** • einen individual. Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen, **UK** • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren

JGS 10	Bewegungsfeld/Sportbereich: 5	Dauer des UVs: 10 Stunden	UV laufende Nummer: 4 5

Thema des UV: "Turnen wie Eli Seitz: Erst die Pflicht, dann die Kür" – Erarbeitung von Pflicht- und Kürelemente an ausgewählten Geräten (Boden, Balken, Reck, Sprung, Ringe) unter Berücksichtigung der individuellen Fähig- und Fertigkeiten

BF/SB: Bewegen an Geräten – Turnen (5)	**Inhaltsfeld(er):** • b) Bewegungsgestaltung
Inhaltliche(r) Kern(e): • Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens • Handlungssteuerung • Unfall- und Verletzungsprophylaxe
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen undsachgerecht ausführen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. **MK** • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden *Medienkompetenz: Verbesserung der eigenen Leistungen durch die Videoanalyse durchgeführter Bewegungsabläufe im Turnen* **UK** • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahren-momente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. *Europa: Kritische Auseinandersetzung mit Trainingsmethoden in europäischen und außereuropäischen Ländern*

JGS 10	Bewegungsfeld/Sportbereich: 6	Dauer des UVs: 8 Stunden	UV laufende Nummer: 4 6

Thema des UV: Einlassen auf Modern Dance. Rhythmische Prinzipien des Modernen Tanzes (z.B. Jazz, Contemporary, Modern) erfahren, verstehen und anwenden.

BF/SB: Gestalten/ Tanzen/ Darstellen – Gymnastik/ Tanz,Bewegungskünste (6)	**Inhaltsfeld(er):** • b) Bewegungsgestaltung
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung *(Elemente des modernen Tanzes verstehen und darstellen, z.B. Körper anspannen und lösen, Contraction und Release)*	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Präsentation von Bewegungsgestaltungen • Ausgangspunkte von Gestaltungen • Gestaltungskriterien
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • eine selbstständig nach-, um- und/oder neugestaltete tänzerische Komposition (im modernen Tanzsstil) allein oder in der Gruppe präsentieren.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen **MK** • Bewegungsgestaltungen alleinoder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien (z.B. mithilfe von Videoclips) nach-, um- und/ oder neugestalten **UK** • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen

JGS 10	Bewegungsfeld/Sportbereich: 2	Dauer des UVs: 8 Stunden	UV laufende Nummer: 4 7

Thema des UV: **Trendsportarten – innovative Bewegungspraktiken - SchülerInnen gestalten und organisieren selbst**

BF/SB: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)	**Inhaltsfeld(er):** • a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kennenlernen von ausgewählten Trendsportarten (z.B. Spikeball, Crossboccia, Discgolf, Kubb, Fußball-Golf,...)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Erarbeitung und Präsentation ausgewählter Trendsportarten • Materialbeschaffung und Durchführbarkeit • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische KompetenzerwartungenBWK • in unterschiedlichen Trendsportarten nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • ausgewählte Trendsportarten vorstellen, erläutern, anleiten und im Kurs erproben **MK** • ausgewählte Trendsportarten bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregeln, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern. **UK** • Trendsportarten hinsichtlich ihrer Werte, Normen, inhaltlichen Schwerpunkte, Aktualität, Aufgaben und Ziele grundlegend beurteilen

JGS 10	Bewegungsfeld/Sportbereich: 3.x	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 48

Thema des UV: Miteinander und Gegeneinander! Wir erwerben das Deutsche Sportzeichen!

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	Inhaltsfeld(er): d) Leistung
Inhaltliche(r) Kern(e): • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder inder Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltensdurchführen, • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben, **MK** • einen individual. Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen, • Medienkompetenz: Verbesserung der eigenen Leistungen durch die Videoanalyse durchgeführter Bewegungsabläufe **UK** • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen,

JGS 10	Bewegungsfeld/Sportbereich: 7.x	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 49
Thema des UV: „ *Hockey – aber uni“* – Einführung in das Sportspiel Unihockey unter Berücksichtigung der Regelstrukturen			
BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen (7)		**Inhaltsfeld(er):** • e) Kooperation und Konkurrenz (e1, e2, e3, e4)	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele (Hockey)		**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Informationsaufnahme und – verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch- kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden.		**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern **MK** • Medienkompetenz: einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden **UK** • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte)beurteilen,	

JGS 10	Bewegungsfeld/Sportbereich: 7.x	Dauer des UVs: 12 Stunden	UV laufende Nummer: 50

Thema des UV: Ping Pong, what's wrong?! – Technische Fertigkeiten im Tischtennis mithilfe von analogen und digitalen Hilfsmitteln verbessern

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen (7)	**Inhaltsfeld(er):** • a) Bewegungssturktur und Bewegungslernen • e) Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche(r) Kern(e): • Partnerspiele (Tischtennis)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Informationsaufnahme und – verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitiveFähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen undRegeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevante Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern **MK** • Medienkompetenz: einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, • Medienkompetenz: Verbesserung der eigenen Leistungen und Taktikvorgänge durch die Videoanalyse durchgeführter Bewegungsabläufe bzw. Spielabläufe **UK** • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln andererkriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte)beurteilen, • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen

10 Anhang 10.1

Schwimmen gut und sicher

Liebe Eltern,

die Fachkonferenz Sport des Aldegrever-Gymnasiums hat festgelegt, dass der Schwimmunterricht für Ihre Kinder im zweiten Halbjahr der Klasse 5 und im erstenHalbjahr der Klasse 6 stattfindet.

Da landesweit immer weniger Kinder beim Übergang zur weiterführenden Schule sicher schwimmen können, möchten wir Sie bitten, die nachfolgenden Fragenehrlich zu beantworten. Diese kleine Befragung dient der Planung des Unterrichts und der Einrichtung möglicher zusätzlicher Schwimmangebote.

Name:_____ Vorname: _____ Klasse:_____

1. Schwimmen Kann Ihr Kind **50 m** ohne Unterbrechung schwimmen? Kann Ihr Kind auch sicher auf dem **Rücken** schwimmen?	**Ja** ∏ **Nein** ∏ **Ja** ∏ **Nein** ∏
2. Springen Kann Ihr Kind vom Startblock ins tiefe Wasser springen und an den Beckenrand zurück schwimmen?	**Ja** ∏ **Nein** ∏
3. **Tauchen** Kann Ihr Kind etwa 10 m tauchen und sich unter Wasser orientieren?	**Ja** ∏ **Nein** ∏
4. Schwimmabzeichen Verfügt Ihr Kind über ein Schwimmabzeichen?Wenn ja, über welches?	**Nein** ∏ **Seepferdchen** ∏ **Bronze** ∏ **Silber** ∏ **Gold** ∏ **andere (DLRG, o.ä.)** ∏ **……..…..**

Mit herzlichem Dank

die Fachkonferenz Sport

_____

(Unterschrift der Eltern)

10.2 Diagnosebogen zur schulsportlichen Entwicklung - Lern- und Förderempfehlungen

Name des Schülers/der Schülerin:_____Klasse:_____Schuljahr: 20____/____Sportlehrkraft:_____

Anlass zur Durchführung der Diagnose (Beobachtungen der Sport unterrichtenden Lehrkraft):

Zielsetzung:

Zusammenfassung der bisher erzielten Leistungen:

Bewegungsfeld/ Sportbereich	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz technisch-koordinativ psycho-physisch / taktisch-kognitiv ästhetisch-gestalterisch	Methodenkompetenz methodisch-strategischsozial-kommunikativ	Urteilskompetenz	Arbeits-, Lern- und Anstrengungs-bereitschaft	Diagnose des Lernstandes (Was wird gekonnt?)	lernförderliche/ lernhinderliche Faktoren (Warum wird etwas gut oder noch nicht optimal gekonnt?)

Ggf. sonstige Anmerkungen:

Dialogische Lernberatung (stärkenorientierte Rückmeldung und Planung) – Zielvereinbarungen mit SuS, Eltern, Sportlehrkraft, ggf. der Klassenleitung:

1. Zur gezielten unterrichtlichen Förderung unterstützt die Schule die Schülerin/den Schüler zusätzlich durch folgende Maßnahmen:

2. Die Eltern unterstützen ihre Tochter/ ihren Sohn durch folgende Leistungen:

3. Die Schülerin/der Schüler selbst bemüht sich intensiv darum:

Bewegungsfeld/ Sportbereich	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Arbeits-, Lern- und Anstrengungs-bereitschaft
Einsatz prozessorientierter Fördermaßnahmen (aus Diagnostik/Beratung erwachsende Lernarragements)				

_____ _____ _____

Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft Unterschrift eines Erziehungsberechtigten Unterschrift der Schülerin/des Schülers

10.3 Klassenbuch - Check

Schule: Aldegrever-Gymnasium Soest **Schuljahr: _____**

Lehrkraft:_____Klasse: _____

Kriterien	Ja		Nein		Ggf. Bemerkungen
	V= Voll; Ü=/überwiegend				
	v	ü	ü	v	
Einzelne Unterrichtsvorhaben sind erkennbar					
Die Unterrichtsvorhaben entsprechen den Vorgaben über dieUV – Themen gemäß schulinternem Lehrplan					
Kompetenzorientierte Unterrichtsthemen werden deutlich(eine bloße Nennung von Sportarten/ Gegenständen ist unzulässig)					
Kompetenzzuwachs sowie Lernprogression sind erkennbar.					
Leistungsüberprüfungen werden dokumentiert					
Hausaufgaben werden notiert, die voraussichtliche Dauer derHA wird festgehalten, „schriftlich/ mündlich“ wird in der Eintragung der HA festgehalten.					
Die formalen Belange werden berücksichtigt:					
namentliche Nennung der SuS im Vorspann					
Fehlende werden eingetragen					
(un-)entschuldigt passiv teilgenommen wird aufgeführt.					

Ggf. kurze Stellungnahme: